

**E. A. SEEMANN
HENSCHEL
VERLAGSGRUPPE**

**Frühjahr
2025**



**E.A. Seemann Verlag
Henschel Verlag**

Wenden!

Kunstvolle Bücher aus Leipzig

Die E. A. Seemann Henschel Verlagsgruppe veröffentlicht unter zwei traditionsreichen Namen Bücher über die Künste und die Kultur.

E. A. Seemann: Deutschlands ältester Kunstbuchverlag



Der E. A. Seemann Verlag widmet sich der bildenden Kunst und begeistert mit einem vielfältigen Programm aus hochwertigen Ausstellungskatalogen, Werkverzeichnissen, kunstpraktischen Titeln und unterhaltsamen Memo-Spielen mit bekannten Kunstwerken.



E. A. Seemann Verlag

1858 von Ernst Arthur Seemann gegründet, gilt er als erster Kunstbuchverlag Deutschlands. Nicht nur war der Leipziger Verlag maßgeblich an der Entwicklung des Farbdrucks beteiligt, auch erschienen hier bedeutende Werke der kunsthistorischen Forschung wie das 43-bändige »Allgemeine Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart«, das in Fachkreisen als »Thieme-Becker-Vollmer« bekannt ist.

Henschel Verlag: Ein Verlagshaus für die darstellenden Künste



Der Henschel Verlag publiziert kunstvoll gestaltete Sachbücher und Biografien zu den Themen Tanz, Musik und Schauspiel. Ein zentraler Bestandteil des Programms ist außerdem Ausbildungsliteratur für die darstellenden Künstlerberufe.

 **Henschel Verlag**

Die Anfänge des Henschel Verlags gehen auf das Jahr 1947 zurück, als Bruno Henschel einen Zeitschriften- und Buchverlag mit Schwerpunkt auf die darstellenden und bildenden Künste gründete. In der Oranienburger Straße 67 in Berlin entwickelte sich der Verlag rasch zu einem der führenden Großverlage der DDR – mit bis zu 70 Neuerscheinungen jährlich und acht verschiedenen Zeitschriften monatlich.

Die E. A. Seemann Henschel Verlagsgruppe

Durch die Umbrüche der Nachwendzeit fanden der E. A. Seemann Verlag und der Henschel Verlag zusammen – zunächst unter dem Dach der Dornier-Medienholding, ab 2003 als eigenständige Verlagsgruppe. Der Sitz des Henschel Verlags wurde 2008 nach Leipzig gezogen. Seit 2017 firmiert die Verlagsgruppe als E. A. Seemann Henschel GmbH & Co. KG.



Die BILDERBANDE: Kunst und Kultur für Kinder

Im Herbst 2015 erschienen mit der E. A. Seemanns BILDERBANDE erstmals auch Sachbücher für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren. Stets mit einer Prise Abenteuerlust erzählt und individuell illustriert, zeigen sie Kindern, was Kreativität bewirken kann, welche genialen Erfindungen die Menschheit hervorgebracht hat und wie aufregend Geschichte sein kann. Die BILDERBANDE gehört inzwischen zum umsatzstärksten Programmsegment und erreicht Tausende von Kindern im deutschsprachigen Raum.

Zwischen Tradition und Innovation

Als Verlegerin führt Dr. Annika Bach mit sieben Kolleg:innen die Geschicke des Hauses. Es erscheinen um die 25 Novitäten jährlich, während die vielfältige Backlist der beiden traditionsreichen Verlage weiterhin einen zentralen Teil der Buchverkäufe ausmacht. In Form von Volontariaten und Praktika werden junge Studierende für das Berufsleben in einer sich wandelnden Verlagswelt ausgebildet.

Seit 2023 produziert und vertreibt die Verlagsgruppe den Podcast »Die Bücher unserer Zukunft«.

Jedes Frühjahr wird das aktuelle Programm auf der Leipziger Buchmesse präsentiert.

Die E. A. Seemann Henschel Verlagsgruppe wurde mit dem Deutschen Verlagspreis 2021 und 2024 sowie dem Sächsischen Verlagspreis 2022 ausgezeichnet.



 **Deutscher Verlagspreis 24**



Lygia Clark mit ihren
»Unidade« während der
Ausstellung der Neo-
konkreten Gruppe,
Rio de Janeiro, 1959

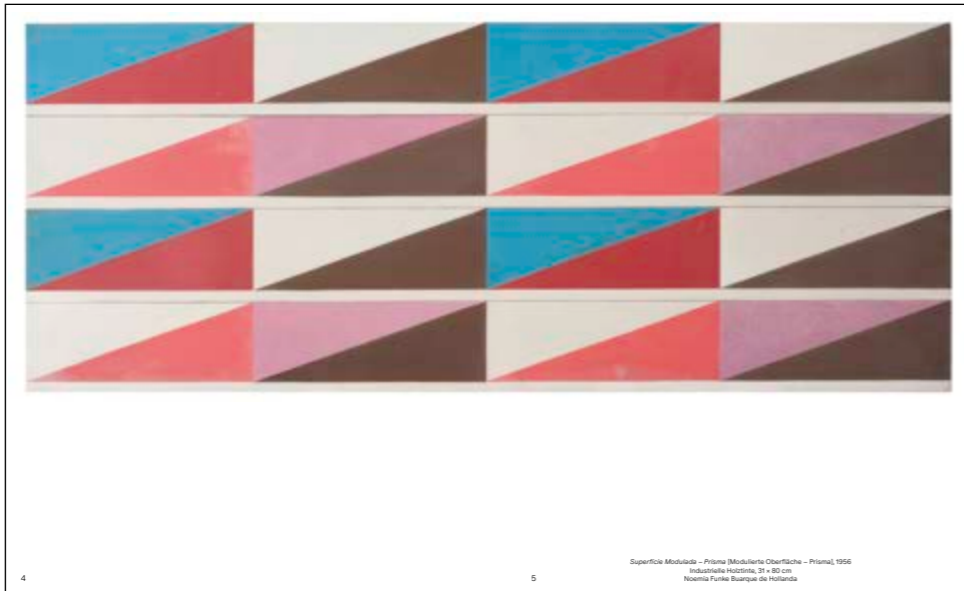
Sinnlich und radikal: die Pionierin Lygia Clark

LYGIA CLARK, Retrospektive

Die brasilianische Künstlerin Lygia Clark (1920–1988) gilt mit ihrem seit den 1950er Jahren entstandenen Werk als radikale Erneuerin des Kunstbegriffs. Sie definierte die Beziehung zwischen Künstler*in und Betrachter*in sowie von Werk und Raum grundlegend neu. Als eine Hauptvertreterin der 1959 in Rio de Janeiro initiierten Bewegung des Neokonkretismus [Neokonkretismus] forderte Clark eine subjektive, körperbezogene und sinnliche Kunsterfahrung und machte die Partizipation der Betrachter*innen zum elementaren Bestandteil ihrer Kunst. In kritischer Auseinandersetzung mit den zentralen Gestaltungsprinzipien der Konkreten Kunst fand Clark in dieser Zeit zu einer spezifisch brasilianischen Ästhetik, die das Kunstwerk als organisches Phänomen im Sinne eines lebenden Organismus versteht. Die neokonkrete Gruppe löste sich bereits 1961 wieder auf. Unabhängig davon entwickelte Clark ihre künstlerischen Prinzipien, die auf einer sinnlichen bis hin zu einer heilenden Herangehensweise fußen, bis in ihr Spätwerk der 1960er Jahre kontinuierlich weiter. Die Retrospektive von Lygia Clark ist die erste umfassende Ausstellung dieser herausragenden brasilianischen Künstlerin in Deutschland und der Schweiz. Die Ausstellung stellt die gesamte Werkentwicklung Clarks vor, angefangen von ihren geometrisch-abstrakten Bildern über ihre partizipativ angelegten Skulpturen bis hin zu ihren performativen, therapeutischen Arbeiten. Ein zentraler Aspekt liegt auf dem interaktiven Aspekt von Clarks Werken.

Der Ausstellungskatalog ist die erste deutschsprachige Publikation zu Lygia Clark und gibt einen umfassenden Überblick über ihr Werk. Sie erscheint in deutscher und englischer Sprache und enthält Beiträge von Frederico Coelho, Sarah Hampel, Irina Hiebert Grun, Cathérine Hug, Daniela Latini, Anna Maria Massimo, Felipe Scovino und Maïke Steinkamp.

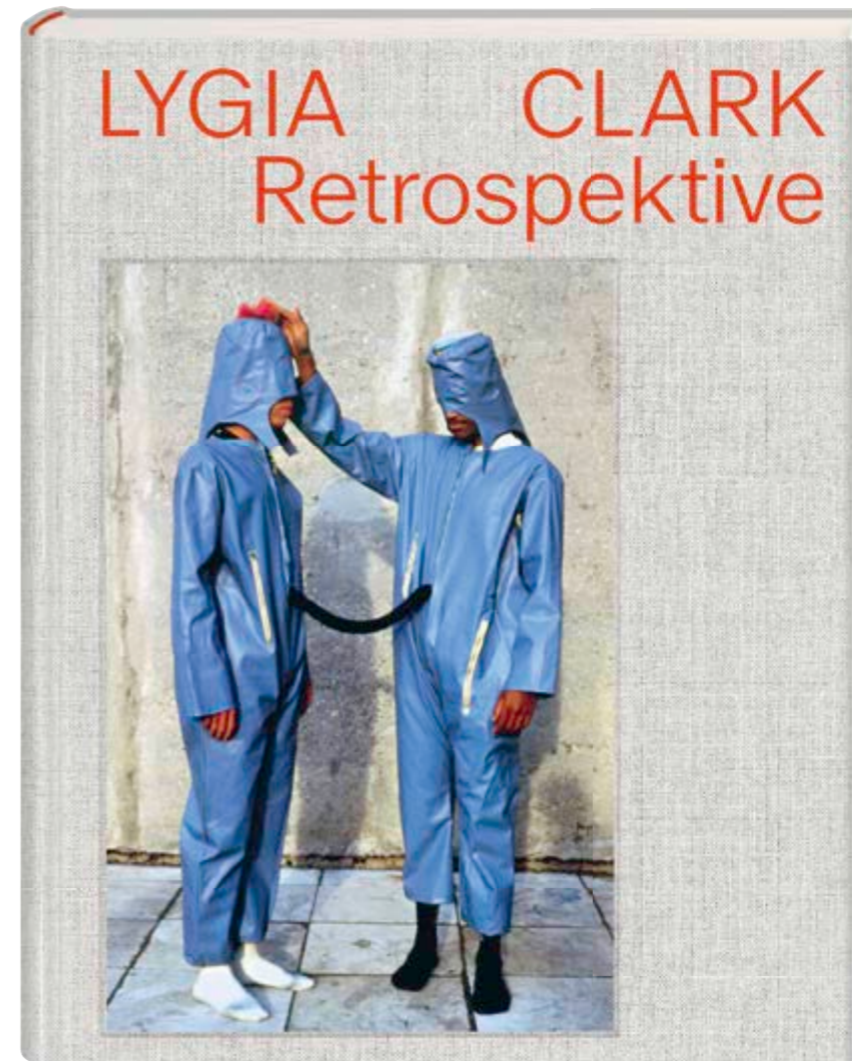
LYGIA CLARK, Retrospektive
Neue Nationalgalerie Berlin, 23. Mai bis 12. Oktober 2025
Kunsthaus Zürich, 14. November 2025 bis 8. März 2026
HerausgeberInnen: Irina Hiebert Grun, Maïke Steinkamp, Cathérine Hug


Der fragmentierte Körper.
Zur Dimension sensorischen Lygia
politischen der Objekte Clarks

—Felipe Scovino

Richard Serra, Untertitel, 1966
Museum of Contemporary Art, Chicago
Private Collection London



NEUE NATIONALGALERIE,
STAATLICHE MUSEEN ZU
BERLIN –
IRINA HIEBERT GRUN,
MAIKE STEINKAMP UND
KUNSTHAUS ZÜRICH –
CATHÉRINE HUG

Lygia Clark
Retrospektive

256 Seiten
230 Farb- und S/W-Abbildungen
Hardcover, Leineneinband mit
Folienprägung und Farbschnitt
21 x 26 cm

ca. € 42,- [D]
ca. € 43,20 [A]

WGS 1 953
Mai 2025

ISBN 978-3-86502-546-3
(dt. Ausgabe)



Ausstellung in der Neuen Nationalgalerie, Berlin: 23. Mai bis 12. Oktober 2025; Kunsthaus Zürich: 14. November 2025 bis 8. März 2026

- Die erste Retrospektive in Deutschland und der Schweiz
- Reich bebildeter Überblick über ihr einflussreiches Gesamtwerk

Die Brasilianerin Lygia Clark (1920–88) ist eine der wichtigsten Künstler:innen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und gilt als radikale Erneuerin des Kunstbegriffs. Diese Publikation macht ihr Gesamtwerk erstmals einem deutschsprachigen Publikum zugänglich. Clark entwickelte in den 1960ern interaktive Objekte, die neuen Sinn erhalten, wenn der Betrachtende mit ihnen in Beziehung tritt. Kunst begriff sie als partizipatives, sinnliches, mitunter heilendes Erlebnis. Hier wird ihre bahnbrechende Arbeit in ihrem ganzen Umfang greifbar – von ihren geometrisch-abstrakten Bildern über ihre partizipativ angelegten Skulpturen bis hin zu ihren performativen, therapeutischen Arbeiten.

IRINA HIEBERT GRUN ist Kuratorin an der Neuen Nationalgalerie. Sie promovierte zu Strategien der Einverleibung in der brasilianischen Gegenwartskunst.

MAIKE STEINKAMP ist Kuratorin an der Neuen Nationalgalerie. Ihr Schwerpunkt liegt auf der deutschen und internationalen Kunst und Kulturgeschichte seit den 1930er Jahren.

CATHÉRINE HUG ist Kuratorin für Kunst des 20. Jahrhunderts am Kunsthaus Zürich.

Neue Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin –
Irina Hiebert Grun, Maïke Steinkamp und Kunsthaus
Zürich – Cathérine Hug

Lygia Clark
Retrospektive

ca. € 42,- [D] ca. € 43,20 [A]
ISBN 978-3-69001-001-6 (engl. Ausgabe)




Pracht und Herrlichkeit in der Residenzstadt Halle



2

MIT ITALIEN, GEGEN ITALIEN

Wandel durch Reisen, Wettbewerb und Handel

Thomas Schauer

Einem Aufzug von Kardinal Albrecht von Brandenburg verleiht sich 1510 Albrecht Dürer einer der Reihe seiner thronischen Porträtkopferstücke, mit denen der Künstler der Gattung zum Durchbruch verhalf (Abb. 49). Dürer knete Tätigkeiten für den deutschen Fürstentum hängen betrieblieh neben dem zweiten gemalten Bildnis von 1513 Vorzeichnungen für Gebetsbuch-Miniaturen, die direkt Entwürfen nach Halle aber dürfen bereits zuvor entstanden haben, weil Dürer Meisterschüler, Hans Baldung gen. Grien, 1507 sein erstes Auftragswerk, den kleinen Sebastianaltar, an den Magdeburger Erzbischof Ernst II. von Sachsen in die Magdalenen-Kapelle auf der Moritzburg in Halle geliefert hatte. Dieser wiederum war der Bruder von Konrad Friedrich dem Weisen von Sachsen, der seinerseits ein bedeutender Auftraggeber des jungen Dürer, aber ebenfalls anderer Künstler von Rang, darunter auch von Raffaelen und Niederländern gewesen ist. Dürer jedoch ist und bleibt der Maßstab für ein gut wie alles, was in den Jahrzehnten um 1500 für einen künstlerisch tätigen Menschen diesseits der Alpen erlernbar, vererbbar und erreichbar war, sodass in den folgenden drei Abschnitten auch immer wieder Ausgangspunkte der Überlegungen sein wird.

1. VENEDIG: ERNST ALS KULTURVERMITTLER

Nach 2007 hat Bernd Röck in seinem wichtigen Open-Dev-Magazin *Welt. Geschichte der Renaissance* die Künstlerwelt Albrecht Dürers fast vollständig auf seine angebliche Rolle bei der Verbreitung der italienischen Renaissance reduziert. Er schreibt zu

3

Albrecht Dürer, Porträt, um 1500, Öl auf Holz, 11,5 x 11,5 cm, Berlin, Staatliche Museen, Preussischer Kulturbesitz, Gemaldegalerie, Inv. Nr. 1917

seinen Schaffen lediglich: „Immer intensiver wurde der Austausch zwischen Italien und dem Rest Europas. Die beiden Italienreisen des Nürnbergers Albrecht Dürer, die er 1494 und 1505/06 absolvierte, sind mit die bekanntesten in einer frühen Künstlerprofession, die sich bis in die Moderne zieht.“ Und kurz darauf liest man Nürnberg „abstrinischen und von den italienischen Renaissance-Renaissance. Die Ästhetik ihres bestbemesterten Bürger Albrecht Dürer war vom Denken Albertis und Ficinos geprägt. Der Begegnung mit der Kunst des Südens schuldet Dürer Malerei entscheidende Anregungen.“ Schon in diesen kurzen Passagen sind mehrere Unsicherheiten festzustellen, an erster Stelle die implizite Fehleinschätzung, dass die wichtigsten Innovationsimpulse des Druckgraphikers und Kunsttheoretikers in der Malerei lagen, vor allem wiederholt Röck Stereotypen, die der extremen Italienisiertheit des Fickler-Gesichtes und Kunstgeschichtes während des langen 19. Jahrhunderts entsprangen sind. Hier hat auch der Begriff von der „deutschen Renaissance“ mit Dürer als ihrem Hauptvertreter seinen Ursprung, doch ist er so geläufig wie missverständlich: Denn er kann ganz neutral – als die individualistische Teilhabe der deutschsprachigen Länder an einer allgemeinen europäischen Aufbruchsbewegung mit anderen Ausdrucksformen verstanden werden, oder er meint – wie bei Röck und seinen geistigen Ahnherrn Jacob Burckhardt und Ernst Panofsky – lediglich den imitierten Nachvollzug der italienischen Renaissance jenseits der Alpen. Diese Lesart aber greift zu kurz, wie die nachfolgend besprochenen Fallbeispiele zeigen mögen.

Die Reisen des jungen Dürer Richtung Süden, vor allem nach Venedig, die um 1495 und damit kurze Zeit nach seiner dreijährigen Gesellenwanderung erfolglos sein dürfte, ist in der Forschung einerseits über- und andererseits unterbewertet worden. So ist es – wie bereits angemerkt – als „Schönheitsfähr“ des Deutschen in die gebotene Ursprungsländer der Renaissance zum Gegenstand eines regelrechten Forschungsmanips geworden. Doch hat die neuere Forschung ebenfalls Venedig als Reisetrip gesehen in Zweifel gezogen. Andererseits aber auch nach neueren Erkenntnissen, die Albrecht Dürer als bloßer Sehenswürdigkeit

20

ERNST VON SACHSEN als Domvollender in Halberstadt und Magdeburg

Heiko Brandt

Die Dome in Halberstadt und Magdeburg gehören zu den bedeutendsten Kunstdenkmälern in Sachsen-Anhalt. Beide Kathedralen finden im ausgehenden Mittelalter unter der Ägide Ernsts von Sachsen ihre Vollendung. Ein solcher Bauabschuss war keineswegs die Regel, denn die meisten sakralen Großbauten blieben unvollendet. Häufig endeten die Arbeiten, nachdem mit Chor und Glockengiebel die wichtigsten Gebiete der Liturgie erfüllt waren (z. B. Dom Köln). Doppeltausender ereigneten sich mehrheitlich als Werke des 19. Jahrhunderts, wie bei den Dömen in Meissen und Nürnberg. Aber welche Antriebe hatte Ernst von Sachsen an den Dombauten in Halberstadt und Magdeburg, welche Gründe und Motivationen lenkten sein Engagement? Zur Annäherung an das Thema ist ein Abriss der Baugeschichte notwendig, um den Baustand beim Antritt des jungen Erzbischofs herauszuarbeiten und damit eine Basis zur Bewertung seiner Leistung zu gewinnen. Aus chronologischen Gründen beginnt die Darstellung mit Halberstadt.

Der Halberstädter Dom hat eine komplexe Baugeschichte, die sich von etwa 1230 bis zur Weite 1495 erstreckt (Abb. 6). Im 13. Jahrhundert kamen Westbau, Kreuzgang und die drei westlichen Langhausjoche zur Ausführung. Nach einer Unterbrechung wurden die Achsen um 1330 mit dem Bau der Marienkapelle wieder aufgenommen. Eine päpstliche Urkunde von 1401 erwähnt sodann die Chorvollendung. Im Anschluss daran erreichte man das Querhaus und die östlichen Langhausjoche. Unter einem Intermediat kam das Langhaus vor 1430 in Nutzung. Abstrichungen und Wappendekorationen der einzelnen Bauabschnitte und deren Prägungsmittel: Bischof Bernhard von Würzburg und Propst Ludolf Quire, Bischof Gebhard von Hagen

21

Am Gewölbe des Mittelschiffs vollzieht sich nahezu der Übergang in die Amtszeit des Administrators Ernst von Sachsen. Bis zur Schlüsselsteinlegung vergingen noch fünf Jahre, in denen mit Ausstattung und liturgischer Neugestaltung das Fest vorbereitet wurde. Bei seinem Antritt war Ernst erst 14 Jahre alt, gemäß Wahlkapitulation sollte er bis zum 21. Lebensjahr nicht ohne Einwirkung der Kapitular regieren. Die Priesterweihe empfing Ernst 1431 mit 21 und die Bischofsweihe 1439 mit 29 Jahren. Beide Ordinationen vollzog Bischof Thilo von Trotha im Magdeburger Dom. Nun besaß Ernst die Fügung zur Weite des Domes. Die zeitgenössische Magdeburger Bischofschronik und der Chronist Wimprecht des frühen 16. Jahrhunderts würdigen besonders, dass Ernst persönlich die komplizierten Weichenstellungen ausübte und selbst die Messen las. Unterstützung erhielt er von seinen brüderlichen Stiefbrüdern und den Äbten von Haysburg und Bismberg. Ein Staatsakt wie die ostpreussische Domweihe im Hinblick die Kaiserfamilie war das Fest nicht. Trotzdem markiert das Ereignis einen Wendepunkt im Leben des hochgebildeten Kirchenfürsten, der sich vom familiären Einfluss emanzipierte, stark agierte und in seinem Amt aufging. Im neu gestifteten Hauptaltar deponierte Ernst einen Reliquiar mit einer Wiederkunde, die 1864 entdeckt wurde. Eine weitere, liturgisch überlieferte, die 1907 in der Kapelle des Doms Stephanus und Status sowie Laurentius und Maria Magdalena wurde. Die skulpturalen Ausstattungen des Domes verlag sich in Ernsts Amtszeit in zwei größeren Abschnitten, im Querhaus zeitlich vor der Weite um 1480/90 und im Langhaus zeitlich danach um 1510. Als Stifter seines Propstes Dekane sowie Kapitular in Erscheinung, vom Administrator Ernst von Sachsen ließ längere jenseitige. Seine Wappen am Mittelschiffgewölbe bildet

das einige heraldische Zeugnis. Allerdings ist das Ernst-Wappen mehrfach an Irrsinnigen Gewändern und Geräten im Domchor dargestellt. Wichtigste überliefert, Ernst habe das Grabmal des Dompeters Johannes Petrus mit einem Epitaph und seinem Bild „erhalten.“ Mit dieser „Erhaltung“ der älteren Anlage schlug Ernst den Bogen zum traditionellen Begräbnis des Dombaus und sorgte zugleich für sein eigenes Gedächtnis als Domvollender. Über dem Grabmal (um 1491) hängt heute eine schillernde Holztafel. Eine Kopie der Überlieferung lässt eine vermalte prunkvolle Tafel mit dem Ernst-Wappen erwarten.

Am erzbischöflichen Magdeburger Dom von Sachsen an der Finanzierung des Dombaus sind nicht belegt. Doch hatte das Dompflicht bei dessen Vier 15000 Gulden schuldig, die im Falle seiner Wahl stündlich gestellt und für jedes Amtjahr mit 1000 Gulden abgezinst werden. Die enorme Einkommenslast könnte Mittel für den Dombau verfügbar gemacht

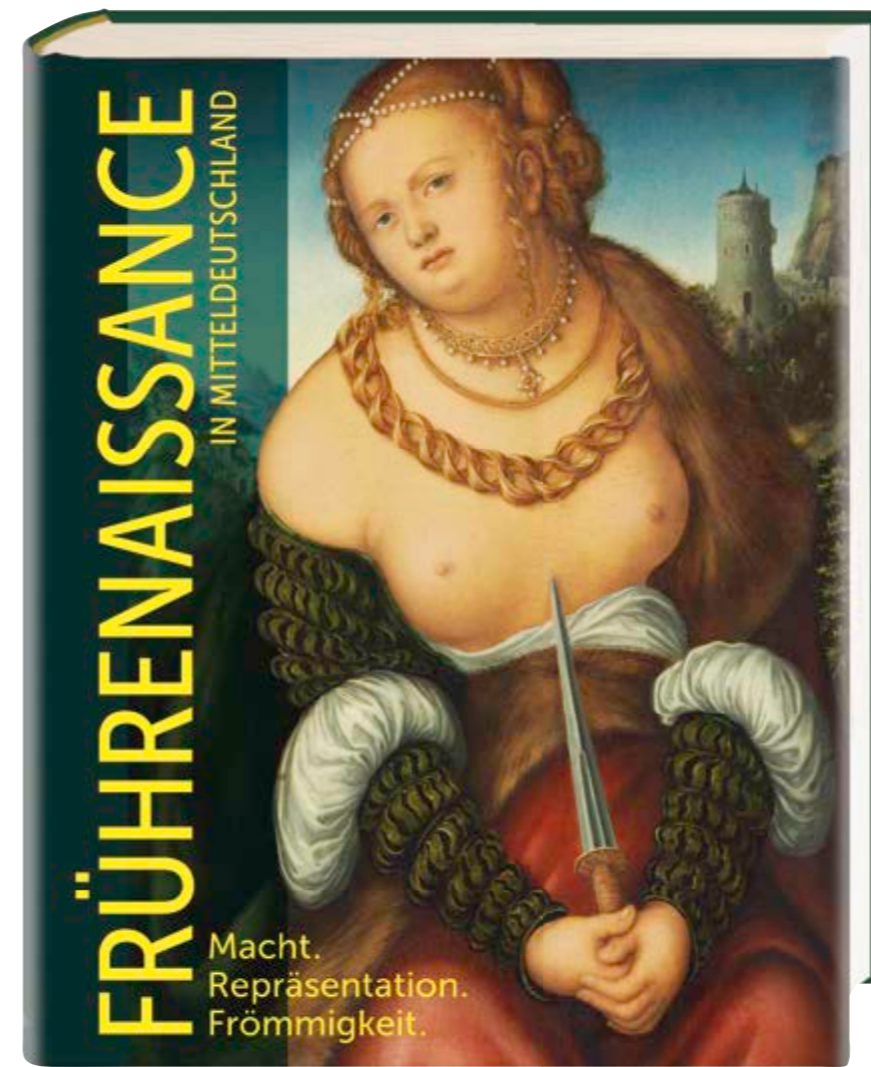
haben. Im Konflikt um die Gerichtsbarkeit hatte Ernst Halberstadt 1498 militärisch unterworfen und eine Einschuldung von 10.000 Gulden selbst ungesicherter Stadtherrschafft erwungen. Möglich ist, dass Mittel davon dem Dom zufließen. Mit der Schlüsselsteinlegung hatte sich Ernst auf ewig im Gedächtnis der Domkirche eingeschrieben. Als die protestantischen Domprediger im 19. Jahrhundert einen Figurenblock kreierten, schuf der Bildhauer Heinrich Wöhring eine Statue des Domvollenders Ernst, die an der Hauptempore neben dem legendären Dombegründer Karl dem Großen und als Pendant zum Administrator Heinrich Julius von Braunschweig, der die Reformation am Dom einführte, aufstellung fand.

Am erzbischöflichen Magdeburger Dom, begonnen 1207 und 1510 vollendet (Abb. 6), waren die Voraussetzungen gänzlich andere: Die Kathedrale war längst in Nutzung, nur der Westbau hatte einer Vollendung. Die Erzbischöflichkeit Ernst II.

Aus dem Inhalt:

- Mitteldeutschland – Eine Kulturregion von europäischem Rang am Vorabend des Bauernkriegs
- Erzbischof Ernst von Magdeburg als Reliquiensammler: Das »Frühe Hallesche Heilium«
- Die Retabel Hans Baldung Griens für Erzbischof Ernst von Magdeburg
- Ernst von Sachsen als Domvollender in Halberstadt und Magdeburg
- Streitende Brüder, konkurrierende Verwandte: die Wettiner

Die Ausstellung ist Teil der dezentralen Landesausstellung Sachsen-Anhalt »Gerechtigkeit 1525« und bezieht neben der Moritzburg die Maria Magdalena-Kapelle, den Dom zu Magdeburg und den Dom zu Halberstadt ein. Weitere Facetten des Themas »500 Jahre Bauernkrieg« werden in Eisleben, Mansfeld, Stolberg und Allstedt beleuchtet. Im Rahmen der Landesausstellung »freiheit 1525« in Thüringen richten Mühlhausen und Bad Frankenhausen Ausstellungen aus.



KUNSTMUSEUM MORITZBURG HALLE (SAALE)
CHRISTIAN PHILIPSEN,
THOMAS BAUER-FRIEDRICH
UND PHILIPP JAHN (HG.)
Frührenaissance in Mitteldeutschland
Macht. Repräsentation. Frömmigkeit.

400 Seiten
310 Farb- und S/W-Abbildungen
Hardcover
24 x 30 cm

ca. € 45,- [D]
ca. € 46,30 [A]

WGS 1 953
Dezember 2024

ISBN 978-3-69001-000-9



Gedenkjahr 2025 – 500 Jahre Bauernkrieg

Ausstellung im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale):
24. November 2024 bis
2. März 2025

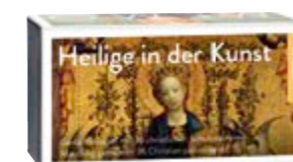
- Erzbischof Ernst von Sachsen und der Stilwandel um 1500
- Glanzstücke der deutschen Renaissance aus internationalen Museen

Die künstlerische Strahlkraft Mitteldeutschlands um 1500 war außerordentlich. Eine zentrale Rolle hatte dabei Ernst II. von Sachsen, der die Moritzburg in Halle als Residenz erbaute und das Hallesche Heilium begründete, die größte Kunst- und Reliquiensammlung ihrer Zeit. Die Publikation verortet Werke von u. a. Albrecht Dürer, Martin Schongauer und Lucas Cranach d. Ä. im Kontext ihrer Entstehung oder ursprünglichen Präsentation. Hier wird nicht nur der Wandel von der Spätgotik zur Frührenaissance sichtbar. Es entfaltet sich ein eindrucksvolles Bild spätmittelalterlicher Frömmigkeit, höfischer Macht und Prachtentfaltung als wesentliche Voraussetzungen der Bauernaufstände 1524/25.

CHRISTIAN PHILIPSEN ist seit 2015 Vorstand und Generaldirektor der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt.

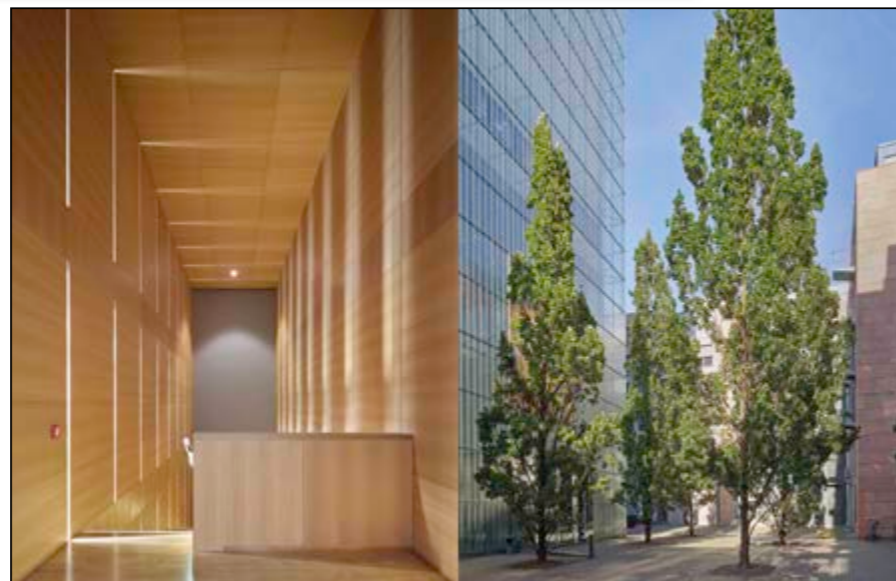
THOMAS BAUER-FRIEDRICH ist seit 2014 Direktor des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) und seit 2020 Direktor der Kunstmuseen der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt.

PHILIPP JAHN ist Referatsleiter Sammlung Kunsthandwerk & Design am Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) und Kurator der Ausstellung.



Heilige in der Kunst. Memo
€ (D) / € (A) 16,00
EAN 4260044151496
4 260044 151496

Kunst im Kubus – die Architektur des MdbK Leipzig



STADT LEIPZIG
STEFAN WEPPELMANN,
KATRIN KLIETSCH (HG.)
**MdbK Architektur. Das Museum der
bildenden Künste Leipzig**

144 Seiten
85 Farb- und
26 S/W-Abbildungen
Klappenbroschur
19,5 x 25 cm

€ 25,- [D]
€ 25,70 [A]

WGS 1 955
Dezember 2024

ISBN 978-3-86502-544-9
(dt. Ausgabe)



20. Jubiläum der Eröffnung
des Museumsneubaus am
4. Dezember 2024

- Ein Streifzug durch die Baugeschichte und das Gebäude
- Mit aktuellen Fotografien und historischen Aufnahmen

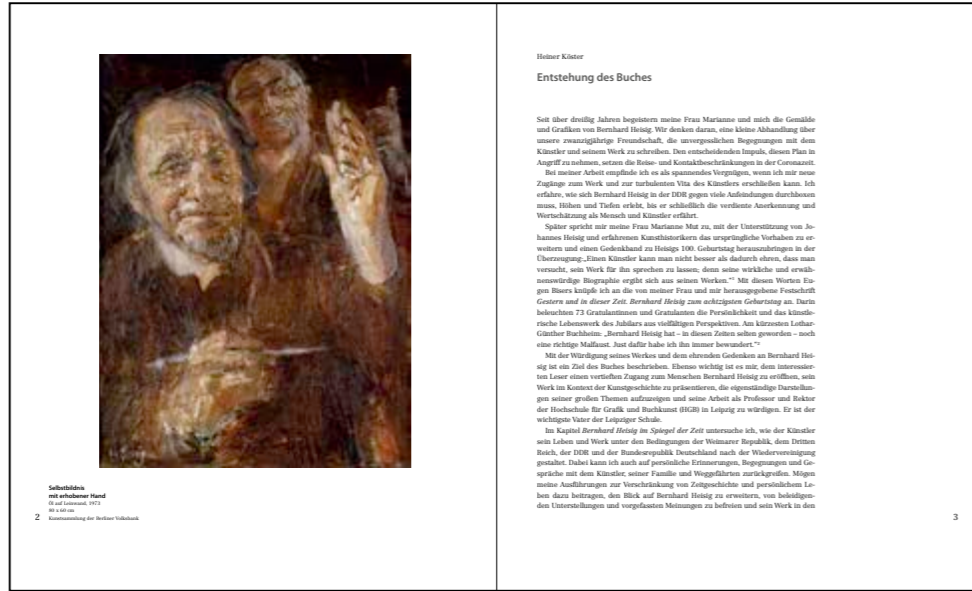
Glas, Sichtbeton, Muschelkalk und Eichenholz – der Neubau des Museums der bildenden Künste ist mit seiner imposanten gläsernen Fassade eine Attraktion im Stadtbild der Leipziger Innenstadt. Das Gebäude ist ein bedeutender Kultur- und Begegnungsort und beherbergt eine der ältesten bürgerlichen Kunstsammlungen Deutschlands. Die Publikation vermittelt zugänglich gestaltet und reich bebildert den historischen Kontext und die gestalterische Vision des Museumsneubaus. Der prominente Standort, das architektonische Konzept und seine Umsetzung werden ebenso beschrieben wie die historischen Vorgängerbauten und Zwischenorte.

STEFAN WEPPELMANN ist Direktor des Museums der bildenden Künste Leipzig und war zuvor Direktor der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums Wien.

KATRIN KLIETSCH ist Kunsthistorikerin und promoviert an der Fakultät Architektur und Urbanistik der Bauhaus-Universität in Weimar. Als ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin der Direktion des MdbK zählten Architektur und Geschichte des Museums zu ihren Arbeitsschwerpunkten.



Facettenreicher Blick auf einen großen deutschen Künstler



Heiner Köster
Entstehung des Buches

Seit über dreißig Jahren begeistern meine Frau Marianne und mich die Gemälde und Grafiken von Bernhard Heisig. Wir denken daran, eine kleine Abhandlung über unsere zwanzigjährige Freundschaft, die unvergesslichen Begegnungen mit dem Künstler und seinem Werk zu schreiben. Den entscheidenden Impuls, diesen Plan in Angriff zu nehmen, setzen die Heise- und Kontaktveranstaltungen in der Gedenkstätte. Bei meiner Arbeit empfand ich es als spannendes Vergnügen, wenn ich mir neue Zugänge zum Werk und zur turbulenten Vita des Künstlers erschließen kann. Ich erlaube, wie sich Bernhard Heisig in der DDR gegen viele Anfeindungen durchsetzen muss, Höhen und Tiefen erlebt, bis er schließlich die verdiente Anerkennung und Wertschätzung als Mensch und Künstler erfährt.

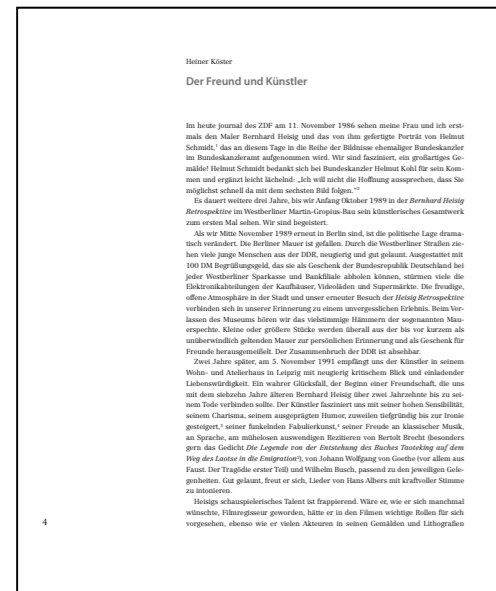
Später spricht mir meine Frau Marianne Mit zu, mit der Unterstützung von Johannes Heisig und erfahrenen Kunsthistorikern das ursprüngliche Vorhaben zu erweitern und einen Gedenkbuch zu Heisigs 100. Geburtstag herauszubringen in der Übersetzung „Einem Künstler kann man nicht besser als dadurch ehren, dass man versteht, sein Werk für ihn sprechen zu lassen, denn seine wirkliche und erwähnenswerte Biographie ergibt sich aus seinem Werk.“ Mit diesem Worten Ergo Büchers kriegt ich an die von meiner Frau und mir herausgegebene Festschrift *Genese und in dieser Zeit: Bernhard Heisig zum achtzigsten Geburtstag* an. Darin beleuchten 73 Gründarinnen und Gründäter die Persönlichkeit und das künstlerische Lebenswerk des Jubilars aus vielfältigen Perspektiven. Am Künstlerin Leihar-Günter Buchholz: „Bernhard Heisig hat – in diesem Sinne seine gesamten – noch eine richtige Maßzahl. Just dafür habe ich ihn immer bewundert.“

Mit der Würdigung seines Werkes und dem abendlichen Gedanken an Bernhard Heisig ist die Zeit des Buches geschrieben. Ebenso wichtig ist es mir, dem interessierten Leser einen vertieften Zugang zum Menschen Bernhard Heisig zu eröffnen, sein Werk im Kontext der Kunstgeschichte zu präsentieren, die eigenständige Darstellungen seiner großen Themen aufzuzeigen und seine Arbeit als Professor und Rektor der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) in Leipzig zu würdigen. Er ist der wichtigste Vater der Leipziger Schule.

Im Kapitel *Bernhard Heisig im Spiegel der Zeit* versuche ich, wie der Künstler sein Leben und Werk unter den Bedingungen der Weimarer Republik, dem Dritten Reich, der DDR und der Bundesrepublik Deutschland nach der Wiedervereinigung gestaltet. Dabei kann ich auch auf persönliche Erinnerungen, Begegnungen und Gespräche mit dem Künstler, seiner Familie und Vorgesetzten zurückgreifen. Mögen meine Ausführungen zur Verwirklichung von Zeitgeschichte und persönlichem Leben dazu beitragen, den Blick auf Bernhard Heisig zu erweitern, von beidseitigen Untersuchungen und vorgefassten Meinungen zu befreien und sein Werk in den

Selbstbildnis
des verstorbenen Heisig
1971
Öl auf Leinwand
2
Kunstsammlung der Berliner Museen

3



Heiner Köster
Der Freund und Künstler

Im letzten Journal des ZDF am 11. November 1986 sehen meine Frau und ich erstmals das Maler Bernhard Heisig und das von ihm gefertigte Porträt von Helmut Schmidt, das an diesem Tage in die Reihe der Bildnisse ehemaliger Bundeskanzler im Bundeskanzleramt aufgenommen wird. Wir sind fasziniert, ein großartiges Gemälde Helmut Schmits belächelt sich bei Bundeskanzler Helmut Kohl für sein Kommen und ergibt keine Belächelung. Ich will nicht die Hoffnung aussprechen, dass Sie möglichst schnell in mit dem zweiten Bild folgen.

In diesem zweiten Teil, bis wir Anfang Oktober 1989 in der *Bernhard Heisig Retrospektive* im Westdeutschen Martin-Gropius-Bau sein künstlerisches Gesamtwerk zum ersten Mal sehen. Wie sind begeistert.

Als wir Mitte November 1989 erneut in Berlin sind, ist die politische Lage dramatisch verändert. Die Berliner Mauer ist gefallen. Durch die Westdeutsche Straßen ziehen viele junge Menschen aus der DDR, neugierig und gut gelaunt. Begleitet mit 100 DM Bargeld, das sie als Geschenk der Bundesrepublik Deutschland bei jeder Westdeutschen Sparkasse und Bankfiliale abholen können, können viele die Fiktionskontrollen der Kaufhäuser, Videofilme und Supermärkte. Die Dringliche, offene Atmosphäre der Stadt und unser erneuter Besuch der *Heisig Retrospektive* verbindet sich in unserer Erinnerung zu einem unvergesslichen Erlebnis. Beim Verlassen des Museums hören wir das vielstimmige Hämmern der sogenannten Mauerarbeiter. Klänge oder grüßliche Stöße werden überall aus der bis vor kurzem als unüberwindlich gebildeten Mauer zur persönlichen Erinnerung und als Geschenk für Freunde herangezogen. Der Zusammenbruch der DDR ist abzuschauen.

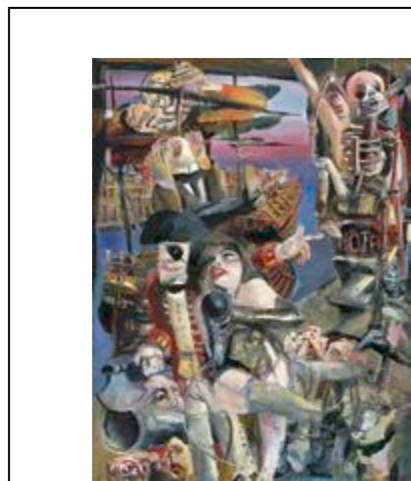
Zwei Jahre später, am 5. November 1991 empfängt uns der Künstler in seinem Wohn- und Atelierhaus in Leipzig mit neugierig kritischen Blick und einladender Lebensweisheit. Ein wahrer Glücksfall, der Beginn einer Freundschaft, die uns mit dem nächsten Jahre über Bernhard Heisig über zwei Jahrzehnte bis zu seinem Tode verbindet sollte. Der Künstler fasziniert uns mit seiner hohen Sensibilität, seinem Charisma, seinem ausgeprägten Humor, zwischen feierlich bis zur Ironie genaugenommen, seiner feinkörnigen, seiner Freude an künstlerischer Arbeit, an Sprache, an intellektuellen anregenden Beisitzen von Bertolt Brecht (besonders gern das Gedicht *Die Legende von der Entstehung des Buches Dantschig auf dem Hügel des Leuten in die Engländer*, von Johann Wolfgang von Goethe über allem aus Faust, der Tragödie erster Teil und Wilhelm Busch, passend zu den jeweiligen Gelegenheiten. Gut geläutert, freut er sich, Lieder von Hans Albers mit kräftiger Stimme zu intonieren.

Heisigs schlagendes Talent ist faszinierend. Wenn er, wie er sich manchmal wünscht, Filmregisseur gewesen, hätte er in den Filmen wichtige Rollen für sich vorgesehen, ebenso wie er vielen Akteuren in seinen Gemälden und Lithografien



Helmut Schmidt
Bernhard Heisig
1971
Öl auf Leinwand
100 x 100 cm
Museum der Bundeskanzlerkanzlei, Leipzig
Kunstsammlung der Berliner Museen

5



Selbstbildnis
des verstorbenen Heisig
1971
Öl auf Leinwand
6
Kunstsammlung der Berliner Museen

das eigene Antlitz verleiht. Die Fähigkeiten eines Filmregisseurs und den Blick eines Kameramannes demonstriert Heisig in den Bühnenaufnahmen seiner Stimmbilder.

Wir sprechen über Filmproduktion, Filmregie und Drehbuchautoren. Die Werner Herzog Filme *Nagelstempel* und *Fitzcarraldo* mit Klaus Kinski schätzt Heisig sehr, aber begeistert ist er von Wolfgang Petersen Film *Das Boot*. Heisig spricht in lockeren Tönen über das Aussehen des gleichnamigen Buches, Leihar-Günter Buchholz, der wiederum Heisigs „Mafiosi“ bewundert.

In allem bildet unser Freund beidseitig, genügt die geschätzte Begegnung und den Büchern Champagner, lockt den Fußball und den Baccarat. Letzteres auch schon mal aktiv bei einer Fete mit seinem Studenten, wie Ulrich Harthaus berichtet: „Nationales Genie ist ihm fremd.“

Als Beispiel für seine herzerfrischende Selbstironie im Unterstatement mag das Faksimile seines Briefes vom 8. April 1992 dienen, in dem er sich als „Geburts-tage-Pigalle“ mit „Kasper-Fischer“ porträtiert und auf seinem Geburtstagsgewünsch „für faszinierende Erlebnisse“ antwortet: „Insbesondere, die wahren Abenteurer sind im Kopf.“

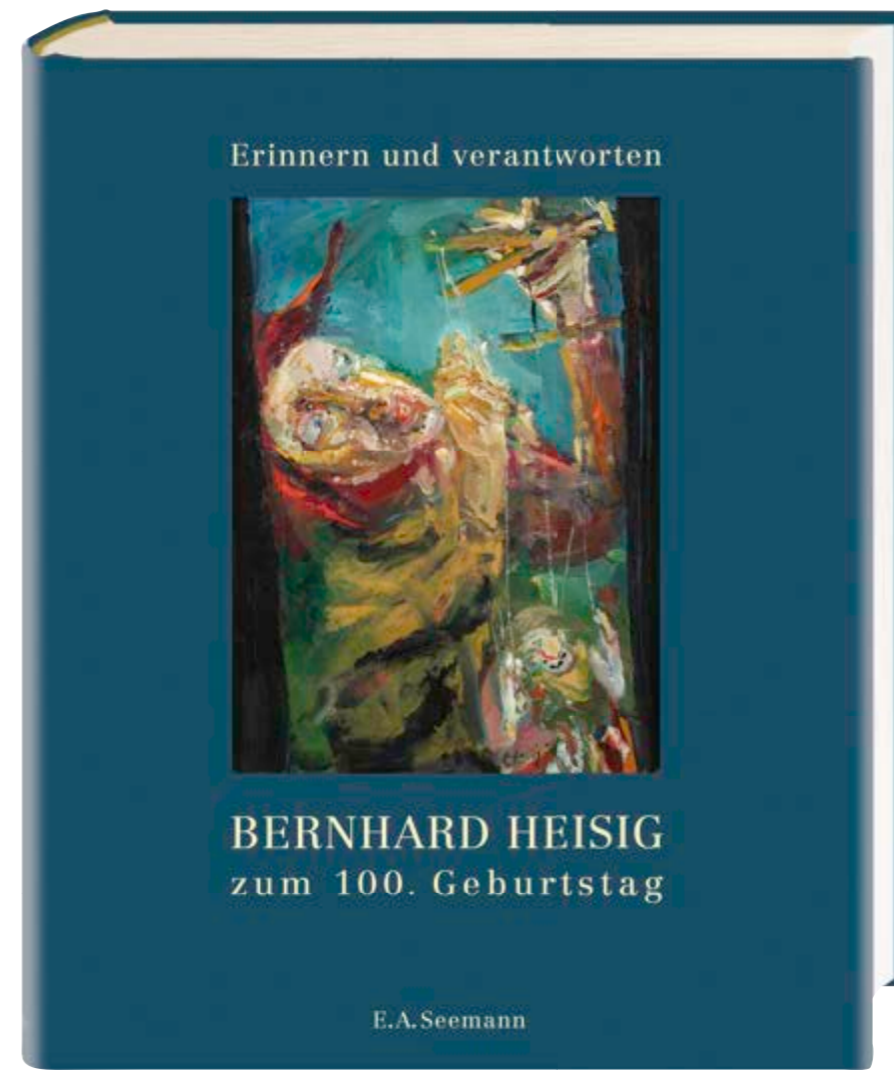
Heisig meint, wenn die Protagonisten im deutsch-deutschen Kontext eine fair kuratierter, menschen Gemalt aus Hauptwerken west- und östlicher Künstler der nachkriegszeit akzeptieren, wäre viel gewonnen. Aber was geschah?

In der Ausstellung der Nationalgalerie Berlin *Das XX. Jahrhundert. Ein Jahrhundert Kunst in Deutschland* sollen im Jahr 1999 Gemälde von Georg Baselitz, Eugen Schuboeth, Marko Lipovetz und Bernhard Heisig zum Thema des Umgangs mit der deutschen Geschichte, der Beharrlichkeit des Vergessens, ausgeführt werden. Doch bevor die Ausstellung eröffnet wird, erfährt ein in der Berliner Museumslandschaft ostdeutscher Freund des Malers Georg Baselitz, dass dessen Bilder in einem Raum mit Heisigs Bildern: *Beharrlichkeit des Vergessens* und *Christus vorweg* dem Ge-bietern abgelegt sind. Das ist eine Zumutung für Georg Baselitz? Warum eigentlich? Aber Heisigs Bilder werden abgelegt. Manche Museumsleute zucken nur mit den Schultern und meinen: „Die Ausstellung verpöcht, aber der Katalog, der nicht“, so dass sich jeder Interessierte sein eigenes Urteil bilden kann. Die Gemälde sind im Ausstellungskatalog mit Begleittexten abgebildet.“

Bernhard Heisig übertracht uns gelegentlich mit seinen profunden Kenntnissen der Bibel und der kirchlichen Traditionen, obwohl er sich Jahrzehnten überrogen Arbeit ist. Eine Welt, die so sehr im Zeichen des Leidens steht, könnte er – anders als meine Frau und ich – nicht als Schöpfung eines weisen und göttigen Gottes verstehen. Der Krieg, die Theozentrie und die jahreslange von der Kirche nicht mehr beachtete Markt haben ihn den christlichen Glauben genommen. Heisig empfand, zu denken wie John Lennon: „Imagine there's no heaven / It's easy if you try / No hell below us / Above us only sky.“

Heisig geräuschlos Niguldzwische – mit kritischem Blick in die Zukunft und ironisch gefühlem Humor – reflektieren uns nach heute. Das gilt auch für die im Krankenhaus situierten schnell hingeworfenen Skizzen zu seiner Appre-be unser Hauskirche, die meine Frau Marianne für ihn in München besorgt hat.

7



Erinnern und verantworten

BERNHARD HEISIG
zum 100. Geburtstag

E.A. Seemann

- Der Mensch – sein Werk – die Rezeption
- Zum 100. Geburtstag Heisigs am 31.3.2025

Bernhard Heisig (1925–2011) war einer der wichtigsten Künstler der DDR und zählte mit Werner Tübke und Wolfgang Matheuer zu den Begründern der Leipziger Schule. Lange als Rektor der Hochschule für Grafik und Buchkunst tätig, galt der preisgekrönte, gefeierte, mit Aufträgen bedachte Heisig als eigen und streitbar. Wie seine Vorbilder Otto Dix, Max Beckmann und Oskar Kokoschka suchte auch er nach einer Bildsprache, um die Grauen der Kriegszeit zu thematisieren. Immer wieder kreisen die Themen um Schuld und Krieg. In seinen Porträts jedoch – u. a. das von Kurt Masur und Helmut Schmidt – zeigt sich sein mitfühlender Blick auf den Menschen.

HEINER KÖSTER ist Rechtsanwalt, Vorsitzender des Stiftungsrats der Eugen-Biser-Stiftung und Mitglied im Stiftungsrat der Werner Herzog Stiftung. Er war mit Bernhard Heisig befreundet und ist Sammler seiner Werke.



Mdbk Leipzig u.a. (Hg.)
Sighard Gille · ruhelos
€ 49,95 [D] € 51,35 [A]
978-3-86502-377-3



9 783865 023773

HEINER KÖSTER (HG.)
Erinnern und verantworten
Bernhard Heisig zum
100. Geburtstag

304 Seiten
ca. 100 Farbabbildungen
Hardcover, Leineneinband mit
eingeklebtem Bild und Folienprägung
24 x 28 cm

ca. € 42,- [D]
ca. € 43,20 [A]

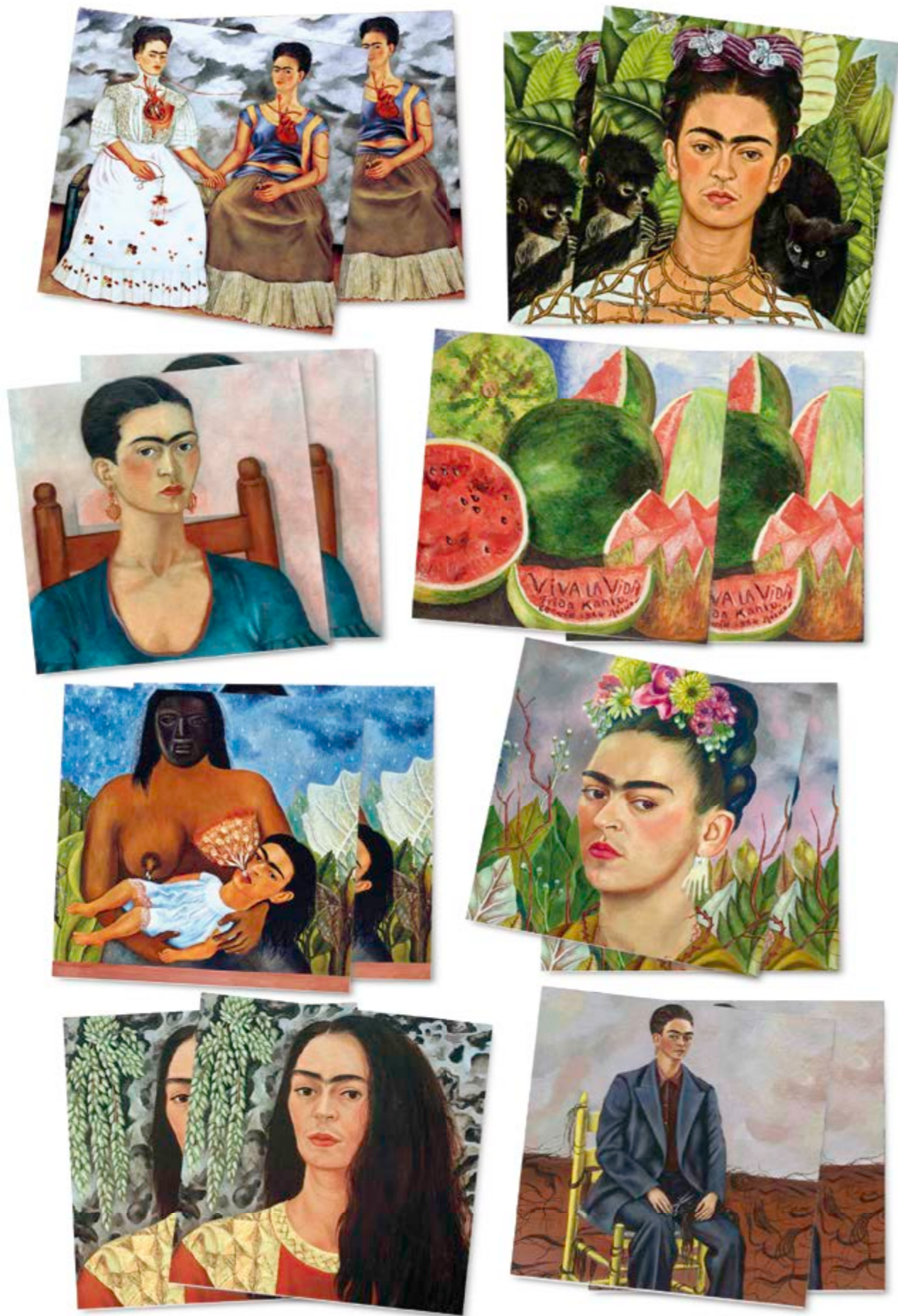
WGS 1 953
März 2025

ISBN 978-3-69001-009-2



Mit Beiträgen von u. a.:
Eduard Beaucamp, Gudrun Brüne,
Eckart Gillen, Johannes Heisig,
Luc Jochimsen, Heiner Köster,
Norbert Lammert, Bernhard Maaz,
Dietulf Sander, Hans-Werner
Schmidt, Helmut Schmidt,
Jörg Sperling

»Ich bin meine eigene Muse« – Frida Kahlo



Frida Kahlo
Die 36 berühmtesten Werke der mexikanischen Künstlerin
The 36 most famous works by the Mexican artist

72 farbige Karten
mit 36 verschiedenen Motiven
Kartengröße: 5,5 x 5,5 cm
in Pappbox: 11,6 x 5 x 6 cm

Empfohlener Einzelverkaufspreis:
€ [D] / € [A] 16,-

WGS 9 953
Juni 2025

EAN 4260044151892



Mit deutschen und englischen
Bildlegenden

Das erste Frida Kahlo-Memo –
in der bewährten E. A. Seemann-
Qualität

- Die große Künstlerin des 20. Jahrhunderts spielerisch entdecken
- Fantastische Bildwelten, furchtlose Selbstporträts

Die mexikanische Malerin Frida Kahlo (1907–54) ist die berühmteste Künstlerin der Welt. Bis heute fasziniert uns die rätselhafte Schönheit ihrer Gemälde. In eigenwilligen, symbolbeladenen Bildern und leuchtenden Farben verarbeitete sie oftmals ihr eigenes schillerndes und tragisches Leben. In diesem Gedächtnisspiel lernen Sie das Werk der Kunstikone näher kennen. Entdecken Sie 36 Details aus ihren beeindruckendsten Gemälden, darunter zahlreiche berühmte Selbstporträts und farbenfrohe Stillleben. Ein fabelhaftes Geschenk für alle Kunstliebhaber:innen.



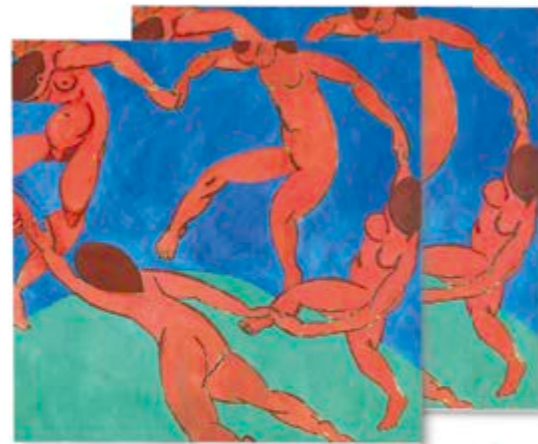
Weltkunst-Memo
€ (D) / € (A) 16,00
EAN 4260044150192



10 Exemplare in attraktivem
Verkaufsdisplay
€ [D] / € [A] 160,-
EAN 4260044151908



»Man muss zeitlebens so sehen können, wie man als Kind die Welt sah« – HENRI MATISSE



Henri Matisse
Die 36 schönsten Bilder des berühmten Franzosen
The 36 most beautiful motifs of the French painter

72 farbige Karten
mit 36 verschiedenen Motiven
Kartengröße: 5,5 x 5,5 cm
in Pappbox: 11,6 x 5 x 6 cm

Empfohlener Einzelverkaufspreis:
€ [D] / € [A] 16,-

WGS 9 953
Juni 2025

EAN 4260044151915



Mit deutschen und englischen
Bildlegenden

Museen mit Werken von Matisse:
Museum Berggruen, Berlin
Kunstsammlung Nordrhein-
Westfalen, Düsseldorf
Städel, Frankfurt
Neue Pinakothek München
Staatgalerie Stuttgart
Albertina, Wien u.v.m.

- Der wegweisende Meister der Moderne in 36 Details
- Leichtigkeit, Lebensfreude und das Licht des Südens

Der französische Maler, Grafiker und Bildhauer Henri Matisse (1869–1954) formte die Klassische Moderne so stark wie sonst nur Picasso. Seine farbintensiven Bilder revolutionierten die Gestaltungsprinzipien der Kunst. Zum Gebrauch der reinen, strahlenden Farbe inspirierten ihn die Lichtverhältnisse bei seinen Aufenthalten in Nizza an der Côte d'Azur, Spanien, Algerien, Marokko oder Polynesien. Von den berühmten Gemälden wie *Der Tanz* zu den Scherenschnitten des Spätwerks – in diesem unterhaltsamen Gedächtnisspiel zeigt sich schnell, warum es so leicht ist, Matisse zu lieben.



Vincent van Gogh. Memo
€ [D] / € [A] 16,-
EAN 4260044150352



10 Exemplare in attraktivem
Verkaufsdiskret
€ [D] / € [A] 160,-
EAN 4260044151922



Seemann-Memos für Groß & Klein:

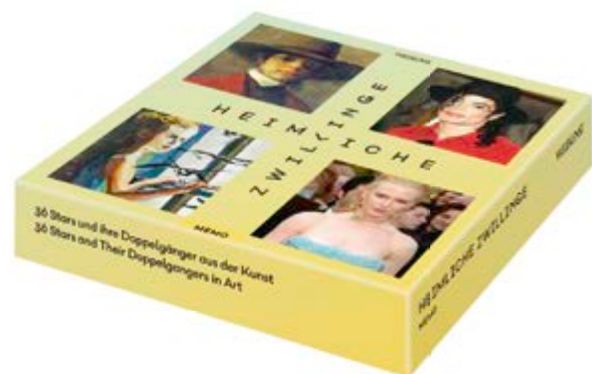
- je 72 Karten mit 36 verschiedenen Motiven
- Kartengröße 5,5 x 5,5 cm
- quadratische Geschenkbox 11,6 x 11,6 x 2,5 cm
- Standard-Geschenkbox 5 x 6 x 11,6 cm
- das beliebteste Familienspiel – mit berühmten Kunstwerken
- jedes Memo enthält eine Spielanleitung auf Deutsch und Englisch
- nennt zu jedem Motiv Künstler:in, Kunstwerk und das Museum, in dem es zu sehen ist
- alle Karten sind nummeriert: so kann jedes Motiv schnell identifiziert werden



Irre Bauten | Crazy Buildings. Memo
 Einzexemplar € 16,- [D] / [A]
 4260044151458



4 260044 151458



Heimliche Zwillinge. Memo
 36 Stars und ihre Doppelgänger aus der Kunst
 36 Stars and Their Doppelgängers in Art
 Einzexemplar € 16,- [D] / [A]
 4260044151632



4 260044 151632

Kunst-Memos in bewährter



Das Kunst-Memo
 Die 36 berühmtesten Werke der Malerei
 The 36 most famous artworks in painting
 Einzexemplar € [D] / € [A] 16,-
 4260044151595



4 260044 151595



Weltarchitektur-Memo
 Memo mit 36 Motiven / Matching game with 36 motifs
 Einzexemplar € [D] / € [A] 16,-
 4260044150376



4 260044 150376



Fat Cat Art. Memo
 Gedächtnisspiel mit 36 Kunstwerken und einer
 fetten Katze
 Einzexemplar € 16,- [D] / [A]
 4260044151069



4 260044 151069

Seemann-Qualität: Spiel, Spaß und Kunst



Impressionismus. Memo
 Gedächtnisspiel mit 36 Motiven berühmter Maler
 Matching game with 36 motifs of famous painters
 Einzexemplar € [D] / € [A] 16,-
 4260044150598



4 260044 150598



Hokusai. Memo
 Memo mit 36 Farbholzschnitten des japanischen Meisters
 Matching Game with 36 Woodblock Prints by the Japanese Master
 Einzexemplar € [D] / € [A] 16,-
 4260044151694



4 260044 151694

aktuelle
Ausstellungen in
Deutschland



Claude Monet. Memo
 Gedächtnisspiel mit 36 Motiven des berühmten Impressionisten
 With 36 motifs of the famous impressionist painters
 Einzexemplar € [D] / € [A] 16,-
 4260044151106



4 260044 151106



Blumen. Memo
 Die 36 schönsten floralen Motive in der Kunst
 The 36 most beautiful floral motifs in art
 Einzexemplar € [D] / € [A] 16,-
 4260044151878



4 260044 151878

Memos in kleiner Box

Einzelexemplar € [D]/[A] 16,-
im 10er-Verkaufsdisplay
€ [D]/[A] 160,-

72 Karten mit 36 verschiedenen Motiven
Kartengröße: 5,5 x 5,5 cm
in Pappbox: 5 x 6 x 11,6 cm



Alexander von Humboldt. Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044151670 4260044151687



Bella Italia. Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044151748 4260044151755



Heilige Stätten. Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044151656 4260044151663



Hiroshige. Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044150789 4260044150796



Kandinsky. Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044151137 4260044151144



Caspar David Friedrich. Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044151021 4260044151038



Der Berg ruft! Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044151007 4260044151014



Der Blaue Reiter. Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044151229 4260044151236



Kirchen. Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044151724 4260044151731



Klimt. Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044151823 4260044151830



Maria Sibylla Merian. Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044151205 4260044151212



Deutsche Malerei. Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044151519 4260044151526



Die Welt der antiken Götter. Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044151618 4260044151625



Dürer. Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044151540 4260044151557



Max Liebermann. Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044151762 4260044151779



Meisterwerke der Sammlung Würth. Memo
Einzelexemplar
4260044151717



Otto Mueller. Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044151854 4260044151861



Edvard Munch. Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044151809 4260044151816



Franz Marc. Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044150680 4260044150697



BUNTE BOX KUNST-MEMOS

je 2 x
Weltkunst-Memo
Der Blaue Reiter. Memo
Deutsche Malerei. Memo
Hiroshige-Memo
Caspar David Friedrich. Memo
€ [D]/[A] 160,-
4260044151533



Heilige in der Kunst. Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044151496 4260044151502



Weltkunst-Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044150192 4260044150208



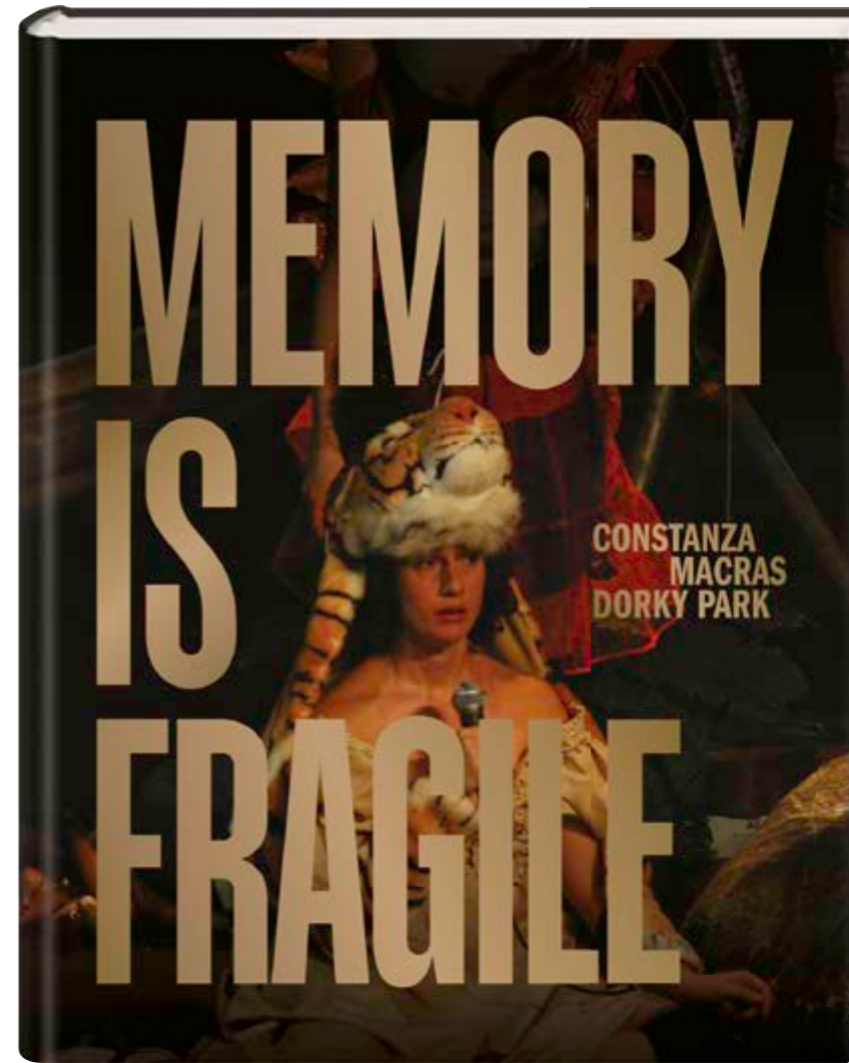
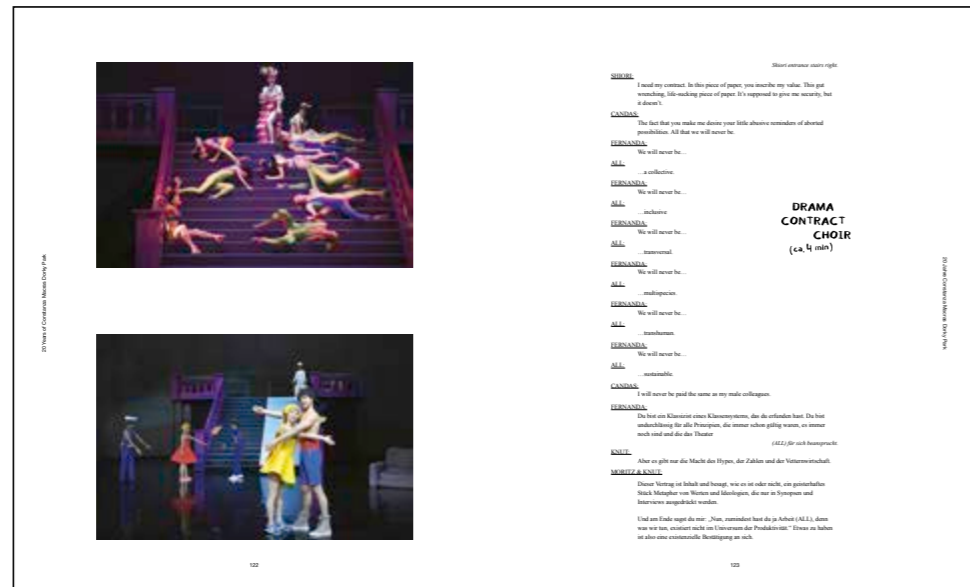
Zu Tisch! Memo
Einzelexemplar 10er-Verkaufsdisplay
4260044151786 4260044151793



Ballett-Memo
Einzelexemplar
€ 7,90
4260044150079



Choreografien der Vielfalt



CONSTANZA MACRAS |
DORKY PARK (HG.)
Memory is fragile –
Constanza Macras | Dorky Park

160 Seiten
130 Farbabbildungen
Hardcover
23 x 28 cm

ca. € 30,- [D]
ca. € 30,90 [A]

WGS 1 968
März 2025

ISBN 978-3-89487-853-5



Zweisprachige Ausgabe:
deutsch/englisch

Mit Beiträgen von
Constanza Macras, Carmen
Mehner, Marie Glassl, Arnd
Wesemann, Michaela
Schlagenwerth, Peter Laudenbach,
Renate Klett, Safaa Fathy

- Eine der wichtigsten Tanzkompanien der freien Szene
- Reich bebildeter Rückblick auf die Kompaniegeschichte

Constanza Macras ist eine der interessantesten Choreograf:innen des zeitgenössischen Tanzes. Mit ihrer 2003 gegründeten Kompanie Constanza Macras | Dorky Park sprengt sie in einer elektrisierenden Mischung aus Tanz, Theater, Musik und Film die Grenzen der Künste. Ihre Choreografien sind bunt, wild und hemmungslos und widmen sich den drängenden gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit: Sie erzählen vom Fremdsein, von urbanen Räumen, einer sich immer schneller drehenden Welt und dem Clash der Kulturen. Diese Publikation präsentiert erstmals sämtliche Inszenierungen in beeindruckenden Fotografien und versammelt Gedanken zur Arbeit von Constanza Macras sowie Erinnerungen an zwei Jahrzehnte Kompaniegeschichte.

CONSTANZA MACRAS (* 1970) studierte Tanz in Buenos Aires, Amsterdam und New York. Seit 2003 begeistert sie mit ihrer Kompanie an allen großen Theaterhäusern in Berlin und weltweit. Für ihre Stücke wurde Constanza Macras mit mehreren Preisen geehrt, darunter der Tabori Preis (2021) und der BZ-Kulturpreis (2024). Daneben ist Macras auch im Filmbereich tätig und schuf die Choreografien für Yorgos Lanthimos' preisgekrönte Filme »The Favourite« und »Poor Things«.



Sabine Leucht, Petra Paterno,
Katrin Ullmann (Hg.)
Status Quote
Theater im Umbruch:
Regisseurinnen im Gespräch
€ 18,- [D] € 18,50 [A]
978-3-89487-845-0



Das Standardwerk für ein gesundes und sicheres Tanztraining



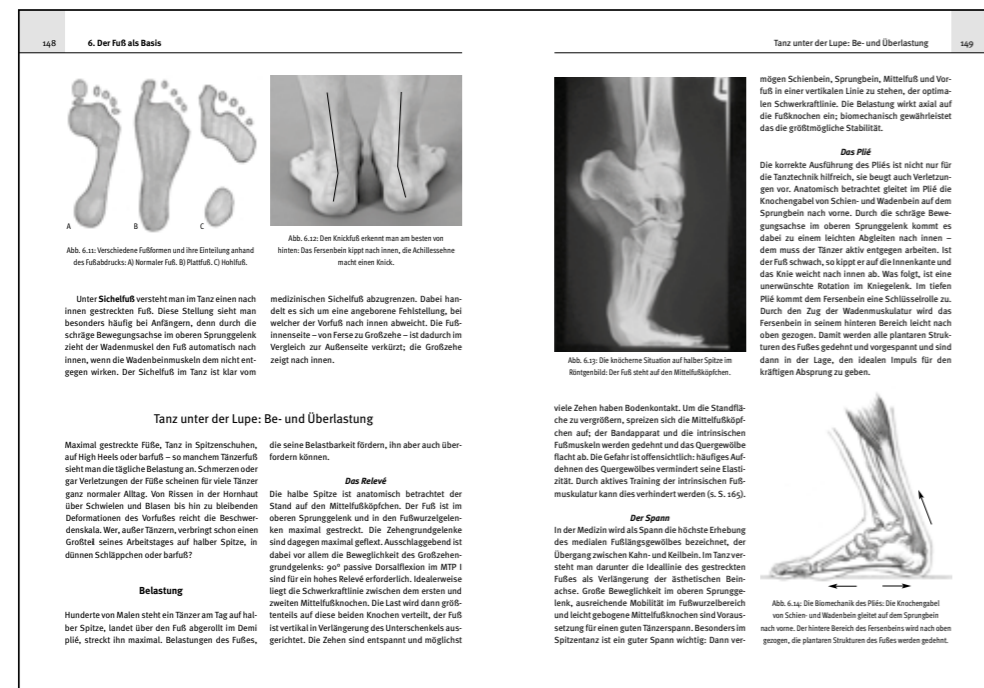
LIANE SIMMEL
Tanzmedizin in der Praxis
Anatomie, Prävention, Trainingstipps

296 Seiten
290 S/W-Abbildungen
Hardcover
17 x 24 cm

€ 36,- [D]
€ 37,10 [A]

WGS 1 968
Mai 2025

ISBN 978-3-89487-596-1



- Mit neuem Kapitel zum Thema Menstruation und Zyklus
- Für Tänzer:innen, Choreograf:innen und Tanzpädagog:innen

Egal ob im Ballett, im Hip-Hop oder im Jazz Dance: Der Körper ist das wichtigste Instrument aller Tänzer:innen. Doch wie bleibt er langfristig gesund? Wie lassen sich typische Überlastungen und Verletzungen vermeiden? Und welche Rolle spielen mentale Gesundheit und Ernährung? All diese Fragen beantwortet Liane Simmels umfassendes Standardwerk zur Tanzmedizin. Diese erweiterte Ausgabe widmet sich erstmals auch dem oft tabuisierten Thema der Menstruation und beinhaltet wertvolle Infos rund um den Zyklus, Beschwerden sowie Unregelmäßigkeiten, Periodenprodukte und ein Tanztraining, das den natürlichen Zyklus respektiert.

LIANE SIMMEL ist ausgebildete Profitänzerin und Ärztin für Tanzmedizin und Osteopathie mit eigener Praxis in München. Sie leitet das Institut für Tanzmedizin »Fit for Dance« und unterrichtet als Dozentin u. a. an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden sowie der Zürcher Hochschule der Künste.

Um diese Themenbereiche ergänzt:

- Der Menstruationszyklus als Gesundheitstracker
- Die vier Phasen des Zyklus
- Hormone und ihre Wirkung
- Das weibliche Becken
- Die Periode in der Tanzpraxis
- Zyklusmonitoring
- Zyklusbasiertes Tanztraining
- Zyklusschmerzen und -unregelmäßigkeiten
- Prämenstruelles Syndrom (PMS)
- Hormonelle Verhütung und Tanz
- Tanzen in der Schwangerschaft
- Tanzen in der Menopause
- Faszien und Faszientraining



Liane Simmel u. a.
Ernährung für Tänzer
Grundlagen, Leistungs-
förderung, Praxistipps
€ 19,95 [D] € 20,50 [A]
978-3-89487-775-0



Judith Frege
Ballettausbildung nach der
Waganowa-Methode
Das Lehrbuch für den
klassischen Tanz
Ausbildungsjahre 1 bis 3
€ 45,- [D] € 46,30 [A]
978-3-89487-826-9



Die Grundlagen der künstlerischen Ausbildung:

Schauspiel Perfekt vorbereitet fürs Vorsprechen



Ulrike Boldt
Traumberuf Schauspieler:in
Der Wegweiser zum Erfolg
€ 19,95 [D] € 20,50 [A]
978-3-89487-535-0



eBOOK € 14,99 [D] / [A]



Mieke Schymura
Selbstbewusst zum Vorsprechen
Dein Coach für die Aufnahmeprüfung an Schauspielerschulen und den Weg in den Schauspielberuf
€ 19,95 [D] € 20,50 [A]
978-3-89487-836-8



eBOOK € 14,99 [D] / [A]



Claudia Spahn
Lampenfieber
Handbuch für den erfolgreichen Auftritt.
Grundlagen, Analyse, Maßnahmen
€ 19,95 [D] € 20,50 [A]
978-3-89487-706-4



eBOOK € 14,99 [D] / [A]

Praxisorientiertes Wissen aus dem Henschel Verlag

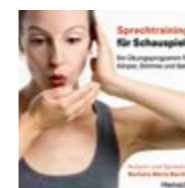
Sprechen Eine starke Stimme für die Bühne



Barbara Maria Bernhard
Sprechtraining für Schauspieler
€ 19,95 [D] € 20,50 [A]
978-3-89487-735-4



Auch als Hörbuch erhältlich



Egon Aderhold, Edith Wolf
Sprecherzieherisches Übungsbuch
€ 19,95 [D] € 20,50 [A]
978-3-89487-035-5



9 783894 870355

- Die seit über zwei Jahrzehnten erfolgreiche Ausbildungsreihe
- Über 70.000 verkaufte Exemplare seit 2015
- Mehr als 40 lieferbare Titel
- Für Studierende, Dozierende, Pädagog:innen und Coaches
- Von ausgewiesenen Expert:innen der einzelnen Fachgebiete
- Praxisnahe und leicht verständliche Handbücher
- Im kompakten Taschenbuchformat: perfekt für unterwegs und den Einsatz im Unterricht

Methodische Grundlagen für die Schauspielpraxis



Stephan Richter
Schauspieltraining
Ein Handbuch für die Aus- und Weiterbildung
€ 24,95 [D] € 25,70 [A]
978-3-89487-850-4



eBOOK € 18,99 [D] / [A]



Margarete Schuler, Stephanie Harrer
Grundlagen der Schauspielkunst
€ 22,95 [D] € 23,60 [A]
978-3-89487-695-1



9 783894 876951



Bernd Stegemann (Hg.)
Stanislawski-Reader
Die Arbeit des Schauspielers an sich selbst und an der Rolle
€ 29,95 [D] € 30,80 [A]
978-3-89487-574-9



9 783894 875749



Larry Moss
Schauspielen
Entdecke dein wahres Potenzial
€ 29,95 [D] € 30,80 [A]
978-3-89487-748-4



9 783894 877484

Monologe

Monologsammlungen fürs Vorsprechen und die Rollenarbeit



Eva Spambalg, Uwe Berend (Hg.)
111 Monologe
Zum Vorsprechen, Studieren und Kennenlernen
€ 25,95 [D] € 26,70 [A]
978-3-89487-852-8



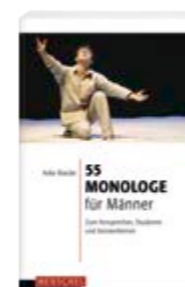
9 783894 878528



Eva Spambalg, Uwe Berend (Hg.)
101 moderne Monologe
Zum Vorsprechen, Studieren und Kennenlernen
€ 22,95 [D] € 23,60 [A]
978-3-89487-518-3



9 783894 875183



Anke Roeder (Hg.)
55 Monologe für Männer
Zum Vorsprechen, Studieren und Kennenlernen
€ 22,95 [D] € 23,60 [A]
978-3-89487-564-0



9 783894 875640



Anke Roeder (Hg.)
55 Monologe für Frauen
Zum Vorsprechen, Studieren und Kennenlernen
€ 22,95 [D] € 23,60 [A]
978-3-89487-557-2



9 783894 875572

Gesang

Handbücher für die Gesangs- ausbildung



Gerd Uecker
Traumberuf Opernsänger
Von der Ausbildung zum Engagement
€ 9,95 [D] € 10,30 [A]
978-3-89487-675-3



eBOOK € 7,99 [D] / [A]



Nikola Materne
Popvocals – der Weg zur eigenen Stimme
Finde deinen Stil und deinen Ausdruck
€ 9,95 [D] € 10,30 [A]
978-3-89487-937-2



9 783894 879372



Wolfram Seidner
ABC des Singens
Stimm- und Gesangs-
bildung, Stimmgesundheit
€ 19,95 [D] € 20,50 [A]
978-3-89487-541-1



9 783894 875411



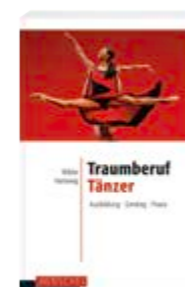
Wolfram Seidner, Jürgen Wendler
Die Sängerstimme
Phoniatrische Grundlagen des Gesangs
€ 9,95 [D] € 10,30 [A]
978-3-89487-265-6



9 783894 872656

Tanz

Grundlagen und Weiterbildung für Tänzer:innen und Tanzpädagog:innen



Wibke Hartewig
Traumberuf Tänzer
Ausbildung, Einstieg, Praxis
€ 9,95 [D] € 10,30 [A]
978-3-89487-711-8



9 783894 877118

eBOOK € 7,99 [D] / [A]



Agrippina J. Waganowa
Grundlagen des klassischen Tanzes
€ 26,95 [D] € 27,80 [A]
978-3-89487-418-6



9 783894 874186



Judith Frege
Kinderballett
Grundlagen, Methodik, Neue Wege
€ 22,95 [D] € 23,60 [A]
978-3-89487-715-6



9 783894 877156



Catharina Gadelha
Kreatives Tanzen mit Schulkindern
Ein Leitfaden für Lehrer und Tanzpädagogen
€ 9,95 [D] € 10,30 [A]
978-3-89487-720-0



9 783894 877200



Deutsches Theatermuseum München (Hg.)
Wedekind's Welt
Theater – Eros – Provokation
€ 14,95 [D] € 15,40 [A]
978-3-89487-771-2



9 783894 877712



Komische Oper Berlin (Hg.)
Oper jung!
Musiktheater für Kinder zwischen Bühne und Bildung
€ 9,95 [D] € 10,30 [A]
978-3-89487-801-6



9 783894 878016



Komische Oper Berlin (Hg.)
Selam Opera!
Interkultur im Kulturbetrieb
€ 9,95 [D] € 10,30 [A]
978-3-89487-764-4



9 783894 877644



Birgit Pargner (Hg.)
Die Oper ist das Reich des Scheins
Inszenierungen von Nikolaus Lehnhoff
€ 14,95 [D] € 15,40 [A]
978-3-89487-774-3



9 783894 877743



Dorothee Gelhard u. a.
Das ist Ballett!
50 Fragen – 50 Antworten
€ 28,- [D] € 28,80 [A]
978-3-89487-825-2



9 783894 878252



Judith Frege
Ballettausbildung nach der Waganowa-Methode
Ausbildungsjahre 1 bis 3
€ 45,- [D] € 46,30 [A]
978-3-89487-826-9



9 783894 878269

eBOOK € 33,99 [D] / [A]



Judith Frege
Ballettausbildung nach der Waganowa-Methode
Ausbildungsjahre 4 bis 8
€ 45,- [D] € 46,30 [A]
978-3-89487-844-3



9 783894 878443

eBOOK € 33,99 [D] / [A]



Liane Simmel u. a.
Ernährung für Tänzer
Grundlagen, Leistungs-förderung, Praxistipps
€ 19,95 [D] € 20,50 [A]
978-3-89487-775-0



9 783894 877750



Angela Reinhardt
Der passende Spitzenschuh
Tipps & Tricks für Kauf, Tuning, Pflege
€ 20,- [D] € 20,60 [A]
978-3-89487-525-1



9 783894 875251



Catarina Mora (Hg.)
Herzklopfen
Hommage an einen leidenschaftlichen Tanz
€ 32,- [D] € 32,90 [A]
978-3-89487-829-0



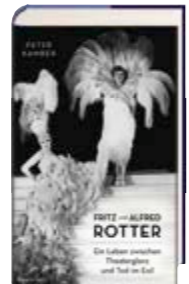
9 783894 878290



Dagmar Ellen Fischer
Eine kurze Geschichte des Tanzes
€ 32,- [D] € 33,- [A]
978-3-89487-797-2



9 783894 877972



Peter Kamber
Fritz und Alfred Rotter
Ein Leben zwischen Theater-glanz und Tod im Exil
€ 26,- [D] € 26,80 [A]
978-3-89487-812-2



9 783894 878122

eBOOK € 19,99 [D] / [A]



Dagmar Ellen Fischer
Ivan Liška. Tänzer
Die Leichtigkeit des Augenblicks
€ 9,95 [D] € 10,30 [A]
978-3-89487-754-5



9 783894 877545



Vivien Arnold (Hg.)
Gary Smith, Angela Reinhardt
Reid Anderson. Having It
Vom Tänzer zum Intendanten
€ 39,95 [D] € 41,10 [A]
978-3-89487-789-7 (dt.)
978-3-89487-790-3 (engl.)



9 783894 877897 (dt.)



9 783894 877903 (engl.)



Sabine Leucht, Petra Paterno, Katrin Ullmann (Hg.)
Status Quo
Theater im Umbruch: Regisseurinnen im Gespräch
€ 18,- [D] € 18,50 [A]
978-3-89487-845-0



9 783894 878450



C. Bernd Sucher (Hg.)
Henschel Theaterlexikon
Autoren, Regisseure, Schauspieler, Dramaturgen, Bühnenbildner, Kritiker
Mit Stückeregister
€ 9,95 [D] € 10,30 [A]
978-3-89487-617-3



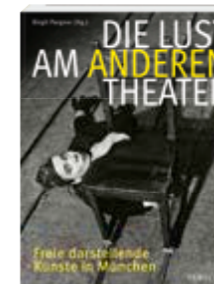
9 783894 876173



Peter Simhandl
Theatergeschichte in einem Band
Mit Beiträgen von Franz Wille und Grit van Dyk
€ 14,95 [D] € 15,40 [A]
978-3-89487-770-5



9 783894 877705



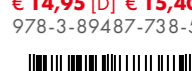
Birgit Pargner (Hg.)
Die Lust am anderen Theater
Freie darstellende Künste in München
€ 32,- [D] € 32,90 [A]
978-3-89487-837-5



9 783894 878375



Deutsches Theatermuseum München u. a. (Hg.)
Von der Welt Anfang und Ende
»Der Ring des Nibelungen« in München
€ 14,95 [D] € 15,40 [A]
978-3-89487-738-5



9 783894 877385



Ralf Stabel
Palucca
Ihr Leben, ihr Tanz
€ 14,- [D] € 14,40 [A]
978-3-89487-807-8



9 783894 878078



Martin Schläpfer
Mein Tanz, mein Leben
Gespräche mit Bettina Trouwborst
€ 30,- [D] € 30,90 [A]
978-3-89487-813-9



9 783894 878139



Frank-Manuel Peter, Thomas Thoraus (Hg.)
»Man ist kühn genug, um unmodern zu sein«
Klaus Geitels Tanzkritiken 1959–1979
€ 9,95 [D] € 10,30 [A]
978-3-89487-804-7



9 783894 878047



Ralf Stabel
Alexander von Swaine
Tanzende Feuerseele
Biografie
€ 9,95 [D] € 10,30 [A]
978-3-89487-757-6



9 783894 877576



Uwe Westphal
Modemetropole Berlin 1836–1939
Entstehung und Zerstörung der jüdischen Konfektionshäuser
€ 14,95 [D] € 15,40 [A]
978-3-89487-805-4



9 783894 878054



Eckart Kröplin
Operntheater in der DDR
Zwischen neuer Ästhetik und politischen Dogmen
€ 28,- [D] € 28,80 [A]
978-3-89487-817-7



9 783894 878177



Claudia Blank
Regietheater
Eine deutsch-österreichische Geschichte
€ 38,- [D] € 39,10 [A]
978-3-89487-815-3



9 783894 878153



Björn Gottstein, Michael Rebhahn (Hg.)
Gegenwärtig
100 Jahre Die Donaueschinger Neue Musik
Musiktage
€ 28,- [D] € 28,80 [A]
978-3-89487-828-3



9 783894 878283



Christine Siebert
Paris und das Kino
Die Seele einer Stadt in cineastischen Spaziergängen
€ 22,- [D] € 22,70 [A]
978-3-89487-838-2



9 783894 878382



Willem Bruls
Venedig und die Oper
Auf den Spuren von Vivaldi, Verdi und Wagner
€ 22,- [D] € 22,70 [A]
978-3-89487-818-4



9 783894 878184



Stiftung Händel-Haus
(Hg.)
Feuerwerk und Halleluja
100 Jahre Händel-Festspiele
in Halle
€ 35,- [D] € 36,- [A]
978-3-89487-835-1



9 783894 878351



Hagen Kunze
Gesang vom Leben
Biografie der Musikmetropole
Leipzig
€ 25,- [D] € 25,70 [A]
978-3-89487-811-5



9 783894 878115

eBOOK € 18,99 [D] / [A]



Henkjan Honing
Der Affe schlägt den Takt
Musikalität bei Tier und Mensch
Eine Spurensuche
€ 16,- [D] € 16,50 [A]
978-3-89487-810-8



9 783894 878108



Petra Dießner,
Anselm Hartinger
**Bach, Mendelssohn und
Schumanns**
Spaziergänge durch das
musikalische Leipzig
€ 12,- [D] € 12,40 [A]
978-3-89487-814-6



9 783894 878146



Arnold Werner-Jensen
**MUSIK
NATION
DEUTSCH
LAND?**
Ein Plädoyer für die Zukunft
unserer Orchester
Henschel
€ 10,- [D] € 10,30 [A]
978-3-89487-809-2



9 783894 878092



Malte Krasting
Mozart – Così fan tutte
€ 16,95 [D] € 17,50 [A]
978-3-89487-922-8



9 783894 879228



Robert Maschka
Mozart – Die Zauberflöte
€ 16,95 [D] € 17,50 [A]
978-3-89487-918-1



9 783894 879181



Clemens Prokop
Mozart – Don Giovanni
€ 16,95 [D] € 17,50 [A]
978-3-89487-902-0



9 783894 879020



Olaf Matthias Roth
Puccini – La Bohème
€ 16,95 [D] € 17,50 [A]
978-3-89487-909-9



9 783894 879099



Michael Horst
Puccini – Tosca
€ 16,95 [D] € 17,50 [A]
978-3-89487-913-6



9 783894 879136



Tobias Bleek u. a. (Hg.)
Musik
Ein Streifzug durch
12 Jahrhunderte
€ 38,50 [D] € 39,60 [A]
978-3-89487-933-4



9 783894 879334



Daniel Barenboim u. a. (Hg.)
The Sound of Utopia
From the West-Eastern
Divan Orchestra to the Baren-
boim-Said Academy
€ 29,95 [D] € 30,80 [A]
978-3-89487-800-9 (engl.)



9 783894 878009



Ted Gioia
Jazz hören – Jazz verstehen
€ 27,95 [D] € 28,80 [A]
978-3-89487-948-8



9 783894 879488



Bernhard Richter
Die Stimme
Grundlagen, künstlerische
Praxis, Gesunderhaltung
€ 36,- [D] € 37,10 [A]
978-3-89487-727-9



9 783894 877279

eBOOK € 26,99 [D] / [A]



Claudia Spahn
**Musikergesundheit in der
Praxis**
Grundlagen, Prävention,
Übungen
€ 36,- [D] € 37,10 [A]
978-3-89487-761-3



9 783894 877613

eBOOK € 26,99 [D] / [A]



Michael Horst
Puccini – Turandot
€ 16,95 [D] € 17,50 [A]
978-3-89487-940-2



9 783894 879402



Marianne Zelger-Vogt u. a.
Strauss – Der Rosenkavalier
€ 16,95 [D] € 17,50 [A]
978-3-89487-919-8



9 783894 879198



Ann-Christine Mecke
Strauss – Salome
€ 16,95 [D] € 17,50 [A]
978-3-89487-946-4



9 783894 879464



Detlef Giese
Verdi – Aida
€ 16,95 [D] € 17,50 [A]
978-3-89487-903-7



9 783894 879037



Silke Leopold
Verdi – La Traviata
€ 16,95 [D] € 17,50 [A]
978-3-89487-905-1



9 783894 879051



Robert Maschka
Wagner – Tristan und Isolde
€ 16,95 [D] € 17,50 [A]
978-3-89487-924-2



9 783894 879242



Robert Maschka
Beethoven – Fidelio
€ 16,95 [D] € 17,50 [A]
978-3-89487-904-4



9 783894 879044



Wolfgang Jansen u. a.
Bernstein – West Side Story
€ 16,95 [D] € 17,50 [A]
978-3-89487-906-8



9 783894 879068



Wolfgang Fuhrmann
Bizet – Carmen
€ 16,95 [D] € 17,50 [A]
978-3-89487-923-5



9 783894 879235



Olaf Matthias Roth
**Donizetti –
Lucia di Lammermoor**
€ 16,95 [D] € 17,50 [A]
978-3-89487-921-1



9 783894 879211



Daniel Brandenburg
Verdi – Rigoletto
€ 16,95 [D] € 17,50 [A]
978-3-89487-908-2



9 783894 879082



Volker Mertens
Wagner – Parsifal
€ 16,95 [D] € 17,50 [A]
978-3-89487-945-7



9 783894 879457



Suttgarter Ballett (Hg.)
John Cranko
Tanzvisionär
€ 49,- [D] € 50,40 [A]
978-3-89487-842-9



9 783894 878429



Christian Gerhaher
»Halb Worte sind's, halb Melodie«
Gespräche mit Vera Baur
€ 25,95 [D] € 26,70 [A]
978-3-89487-942-6



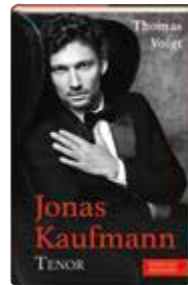
9 783894 879426



Volker Tarnow
Sibelius
Biografie
€ 27,95 [D] € 28,80 [A]
978-3-89487-941-9



9 783894 879419



Thomas Voigt
Jonas Kaufmann
Tenor
€ 14,95 [D] € 15,40 [A]
978-3-89487-938-9



9 783894 879389



Martin Lobigs
»Das Tanzen bleibt.«
Unterwegs mit den Ballets Jooss
Das Album der Tänzerin Bé 1924–1956
€ 26,- [D] € 26,80 [A]
978-3-89487-827-6



9 783894 878276



Harald Marx
Gemäldegalerie Dresden
Führer Alte Meister
€ 12,95 [D] € 13,30 [A]
978-3-86502-021-5 (dt.)
€ 14,90 [D] € 15,40 [A]
978-3-86502-154-0 (russ.)

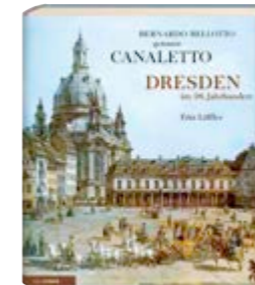


9 783865 020215 (dt.)

Nachdruck folgt



9 783865 021540 (russ.)



Fritz Löffler
Bernardo Bellotto genannt Canaletto
Dresden im 18. Jahrhundert
€ 19,95 [D] € 20,50 [A]
978-3-86502-116-8



9 783865 021168



Harald Marx
Gemäldegalerie Alte Meister
Meisterwerke aus Dresden
€ 19,90 [D] € 20,50 [A]
978-3-86502-014-7 (dt.)



9 783865 020147



978-3-86502-015-4 (engl.)



9 783865 020154

Nachdruck folgt

978-3-86502-017-8 (franz.)



9 783865 020178

978-3-86502-120-5 (ital.)



9 783865 021205

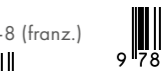


978-3-86502-133-5 (russ.)



9 783865 021335

978-3-86502-132-8 (jap.)



9 783865 021328



978-3-86502-132-8 (jap.)



9 783865 021328



Thomas Voigt
Edda Moser. Ersungenes Glück
€ 24,95 [D] € 25,70 [A]
978-3-89487-671-5



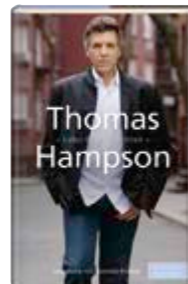
9 783894 876715



Renée Fleming
Die Biografie meiner Stimme
€ 24,90 [D] € 25,60 [A]
978-3-89487-700-2



9 783894 877002

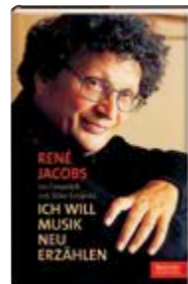


Thomas Hampson
»Liebst du um Schönheit«
Gespräche mit Clemens Prokop
€ 14,95 [D] € 15,40 [A]
978-3-89487-912-9



9 783894 879129

eBOOK € 9,99 [D] / [A]



René Jacobs
im Gespräch mit Silke Leopold
»Ich will Musik neu erzählen«
€ 28,95 [D] € 29,80 [A]
978-3-89487-910-5



9 783894 879105



Vesselina Kasarova
»Ich singe mit Leib und Seele«
Über die Kunst, Sängerin zu sein
Gespräche mit Marianne Zelger-Vogt
€ 27,95 [D] € 28,80 [A]
978-3-89487-901-3



9 783894 879013



David Blum
Dresden in drei Zeiten
Damals. Zerstört im Zweiten Weltkrieg. Heute
€ 16,95 [D] € 17,50 [A]
978-3-86502-421-3



9 783865 024213



Dirk Syndram
Der Thron des Großmoguls im Grünen Gewölbe zu Dresden
€ 12,95 [D] € 13,30 [A]
978-3-86502-308-7 (engl.)



9 783865 023087 (engl.)



Dirk Syndram
Prunkstücke des Grünen Gewölbes zu Dresden
€ 24,95 [D] € 25,70 [A]
978-3-86502-201-1 (russ.)



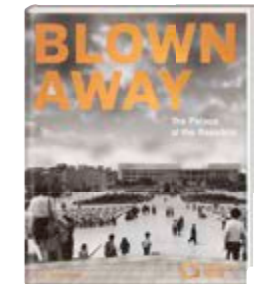
9 783865 022011 (russ.)



Stiftung Humboldt Forum (Hg.)
Hin und weg – der Palast der Republik ist Gegenwart
€ 36,- [D] € 37,10 [A]
978-3-86502-532-6



9 783865 025326



Stiftung Humboldt Forum (Hg.)
Blown Away – The Palace of the Republic
€ 36,- [D] € 37,10 [A]
978-3-86502-533-3 (engl.)



9 783865 025333 (engl.)



Jochen Kowalski
Der Countertenor Jochen Kowalski
Gespräche mit Susanne Stähr
€ 14,95 [D] € 15,40 [A]
978-3-89487-930-3



9 783894 879303

eBOOK € 18,99 [D] / [A]



Helmut Deutsch
Gesang auf Händen tragen
Mein Leben als Liedbegleiter
€ 26,- [D] € 26,80 [A]
978-3-89487-803-0



9 783894 878030



Peter Hagmann, Erich Singer
Bernard Haitink
»Dirigieren ist ein Rätsel«
Gespräche und Essays
€ 27,95 [D] € 28,80 [A]
978-3-89487-951-8



9 783894 879518



Vladimir Klos u. a.
Ups and Downs
Mein Leben, ein einziger Tanz
€ 26,- [D] € 26,80 [A]
978-3-89487-834-4



9 783894 878344



Ursula Overhage
Sie spielte wie im Rausch
Die Schauspielerin Maria Orska
€ 24,- [D] € 24,70 [A]
978-3-89487-816-0



9 783894 878160

eBOOK € 17,99 [D] / [A]



Eckhard Bahr
Der Dresdner Zwinger und seine Schätze
€ 26,- [D] € 26,80 [A]
978-3-86502-457-2 (dt.)
978-3-86502-458-9 (engl.)



9 783865 024572 (dt.)

9 783865 024589 (engl.)



Eckhard Bahr
Das Dresdner Schloss und seine Schätze
€ 26,- [D] € 26,80 [A]
978-3-86502-455-8 (dt.)
978-3-86502-456-5 (engl.)



9 783865 024558 (dt.)

9 783865 024565 (engl.)



Angelika Taube
Festung Königstein
€ 9,95 [D] € 10,30 [A]
978-3-86502-505-0



9 783865 025050



Steffen Poser
Die Völkerschlacht bei Leipzig
»In Schutt und Graus begraben«
€ 19,90 [D] € 20,50 [A]
978-3-361-00691-1



9 783361 006911



Staatliche Museen zu Berlin u. a. (Hg.) **Zerreißprobe** Kunst zwischen Politik und Gesellschaft. Die Sammlung der Nationalgalerie 1945–2000 € 36,- [D] € 37,10 [A] 978-3-86502-514-2



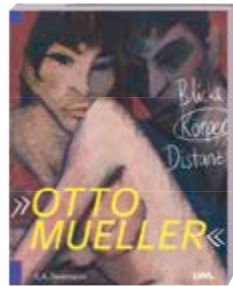
Staatliche Museen zu Berlin u. a. (Hg.) **Extreme Tension** Art between Politics and Society The Nationalgalerie Collection 1945–2000 € 36,- [D] € 37,10 [A] 978-3-86502-515-9



Harald Fiebig (Hg.) **Karl Hofer** Figure, nature morte, paesaggi Figuren, Stilleben, Landschaften € 34,- [D] € 35,- [A] 978-3-86502-528-9



Hessisches Landesmuseum Darmstadt u. a. (Hg.) **Urknall der Kunst** Moderne trifft Vorzeit € 35,- [D] € 36,- [A] 978-3-86502-494-7



LWL-Museum für Kunst und Kultur u. a. (Hg.) **OTTO MUELLER** € 40,- [D] € 41,20 [A] 978-3-86502-530-2



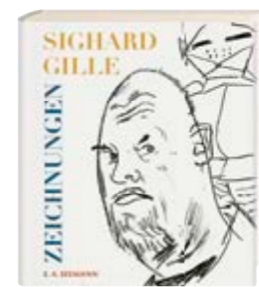
Grafikstiftung Neo Rauch (Hg.) **Neo Rauch** **Der Bestand** Druckgrafik seit 1988 € 42,- [D] € 43,20 [A] 978-3-86502-479-4



Grafikstiftung Neo Rauch (Hg.) **Rosa Loy, Neo Rauch** Die Strickerin / The Knitter € 29,95 [D] € 30,80 [A] 978-3-86502-407-7



MdbK Leipzig u. a. (Hg.) **Sighard Gille · ruhelos** € 49,95 [D] € 51,35 [A] 978-3-86502-377-3



Sighard Gille. Zeichnungen Eine Auswahl € 58,- [D] € 59,70 [A] 978-3-86502-537-1



Kunstmuseum Moritzburg u. a. (Hg.) **»WIRKLICH, ICH LEBE IN FINSTERNEN ZEITEN«** – Sandra del Pilar. Malerei € 38,- [D] € 39,10 [A] 978-3-86502-535-7



Staatliche Museen zu Berlin u. a. (Hg.) **Alte Nationalgalerie** Kunst im langen 19. Jahrhundert € 39,- [D] € 40,10 [A] 978-3-86502-504-3



Staatliche Museen zu Berlin (Hg.) **Gemäldegalerie Berlin** 200 Meisterwerke der europäischen Malerei € 45,- [D] € 46,30 [A] 978-3-86502-413-8 (dt.) 978-3-86502-416-9 (engl.)



Staatliche Museen zu Berlin (Hg.) **Rembrandts Berliner Susanna und die beiden Alten** Die Schaffung eines Meisterwerks € 19,95 [D] € 20,50 [A] 978-3-86502-356-8



Matthias Wemhoff Staatliche Museen Zu Berlin (Hg.) **Schliemanns Welten** Sein Leben. Seine Entdeckungen. Sein Mythos. € 36,- [D] € 37,10 [A] 978-3-86502-480-0



Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss (Hg.) **IN FINITE** Living with Death € 29,90 [D] € 30,80 [A] 978-3-86502-507-4



MdbK Leipzig (Hg.) **Tübke und Italien** € 25,- [D] € 25,70 [A] 978-3-86502-529-6



Frank Zöllner (Hg.) **Antipoden? Neueste Leipziger Schule** € 20,- [D] € 20,60 [A] 978-3-86502-442-8



Alfred Weidinger u. a. (Hg.) **Karin Wieckhorst. Begegnungen** € 29,95 [D] € 30,80 [A] 978-3-86502-412-1



Alfred Weidinger u. a. (Hg.) **VOIX** MalerinnenNetzWerk Berlin–Leipzig € 25,- [D] € 25,70 [A] 978-3-86502-424-4



Kunstsammlungen Chemnitz u. a. (Hg.) **Splitter. David Schnell** € 14,95 [D] € 15,40 [A] 978-3-86502-422-0



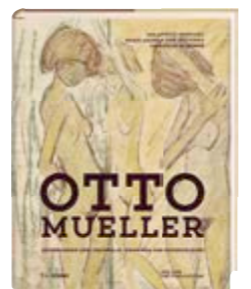
Thomas Föhl u. a. **Henry van de Velde Raumkunst und Kunsthandwerk · Interior Design and Decorative Arts** Band II: Textil € 148,- [D] € 152,- [A] 978-3-86502-230-1



Thomas Föhl u. a. **Henry van de Velde Raumkunst und Kunsthandwerk · Interior Design and Decorative Arts** Band III: Keramik € 148,- [D] € 152,- [A] 978-3-86502-231-8



Tanja Pirsig-Marshall u. a. **Otto Mueller. Catalogue Raisonné** € 198,- [D] € 200,- [A] 978-3-86502-423-7



Band I: Gemälde/Paintings Band II: Zeichnungen und Aquarelle/Drawings and Watercolours



Tanja Pirsig-Marshall u. a. **August und Elisabeth Macke** Der Maler und die Managerin € 38,- [D] € 39,10 [A] 978-3-86502-454-1



Gesine Bahr (Text) Halina Kirschner (Illustrationen) **Das ist das Bauhaus!** 50 Fragen – 50 Antworten € 19,95 [D] € 20,60 [A] 978-3-86502-408-4



Stiftung Bauhaus Dessau (Hg.) **Bauhaus aktiv – 42 gestalterische Experimente und Übungen** € 22,- [D] € 22,70 [A] 978-3-86502-471-8



Stiftung Bauhaus Dessau (Hg.) **Dance the Bauhaus (engl.)** € 14,95 [D] € 15,40 [A] 978-3-86502-361-2



Andreas Hüneke **The Bauhaus Masters** Weimar. Dessau. Berlin € 9,95 [D] € 10,20 [A] 978-3-86502-373-5



Titus Schade **Plateau** € 20,- [D] € 20,60 [A] 978-3-86502-414-5





Wieteke van Zeil
Sieh hin!
Ein offener Blick auf die Kunst
€ 28,- [D] € 28,80 [A]
978-3-86502-470-1



9 783865 024701



Wieteke van Zeil
Sieh mehr!
Wie Kunst unser Denken bereichert
€ 28,- [D] € 28,80 [A]
978-3-86502-481-7



9 783865 024817



Jeremy Melvin
Architektur verstehen
Von der alten Welt zum Bioklimatismus
€ 18,- [D] € 18,50 [A]
978-3-86502-440-4



9 783865 024404



Sam Phillips
Moderne Kunst verstehen
Vom Impressionismus ins 21. Jahrhundert
€ 18,- [D] € 18,50 [A]
978-3-86502-316-2



9 783865 023162



Richard Reid
Baustilkunde
3500 Bauten aus der Alten und Neuen Welt. Alle Epochen und Stile in über 1700 Zeichnungen
€ 14,95 [D] € 15,40 [A]
978-3-86502-042-0



9 783865 020420



Ulrich Klieber u. a.
Tusche, Fische, Ananas
Ein Workshop mit Studierenden in Vietnam
€ 9,95 [D] € 10,30 [A]
978-3-86502-388-9



9 783865 023889



Ulrich Klieber
On the Road Again
Geschichten zur Kunst
€ 9,95 [D] € 10,30 [A]
978-3-86502-302-5



9 783865 023025



Ulrich Klieber
Zur künstlerischen Lehre
Neue Aufgaben finden / Workshops
€ 34,- [D] € 35,- [A]
978-3-86502-263-9



9 783865 022639



Ulrich Klieber
Skizzenbuch
Gedanken zu Kunst und Lehre
€ 9,95 [D] € 10,30 [A]
978-3-86502-251-6



9 783865 022516



Thomas Hoppe
Acrylmalerei
Die künstlerischen Techniken überarbeitete Ausgabe
€ 26,- [D] € 26,80 [A]
978-3-86502-144-1



9 783865 021441



Thomas Hoppe
Malkunde
Grundlagen, Materialien, Techniken überarbeitete Ausgabe
€ 26,- [D] € 26,80 [A]
978-3-86502-108-3



9 783865 021083

Nachdruck folgt



Thomas Hoppe
Wachsmalerei
Enkaustik – Grundlagen und Techniken
€ 14,95 [D] € 15,40 [A]
978-3-86502-323-0



9 783865 023230



Ulrich Klieber
Wege zum Bild
Ein Lehrkonzept für künstlerisches Gestalten
€ 34,- [D] € 35,- [A]
978-3-86502-131-1



9 783865 021311



Ulrich Klieber
Die Linie
Beispiele aus der künstlerischen Lehre
€ 34,- [D] € 35,- [A]
978-3-86502-197-7



9 783865 021977

Nachdruck folgt

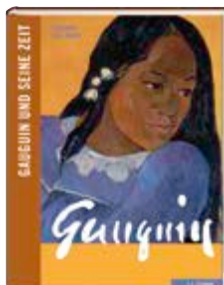


Ulrich Klieber
Improvisieren
Künstlerische Übungen mit fast nichts
€ 34,- [D] € 35,- [A]
978-3-86502-341-4



9 783865 023414

Nachdruck folgt



Eckhard Hollmann
Gauguin und seine Zeit
€ 9,95 [D] € 10,30 [A]
978-3-86502-318-6



9 783865 023186

Finden Sie noch
mehr lieferbare Titel
unter
www.seemann-henschel.de
und im
VLB-TIX



Ulrich Klieber
Plastische Übungen in der künstlerischen Lehre
€ 34,- [D] € 35,- [A]
978-3-86502-303-2



9 783865 023032

Ulrich Klieber – ein genialer Ideengeber

- Seine Standardwerke zur künstlerischen Praxis
- Inspirierende Übungen aus über 20 Jahren Lehre